

LEEZEN

Karrieren



adfc
Münster / Münsterland
www.adfc-ms.de

2/2015



Mit dem Rad
zur Arbeit 2015

Eine Initiative von
ADFC und AOK



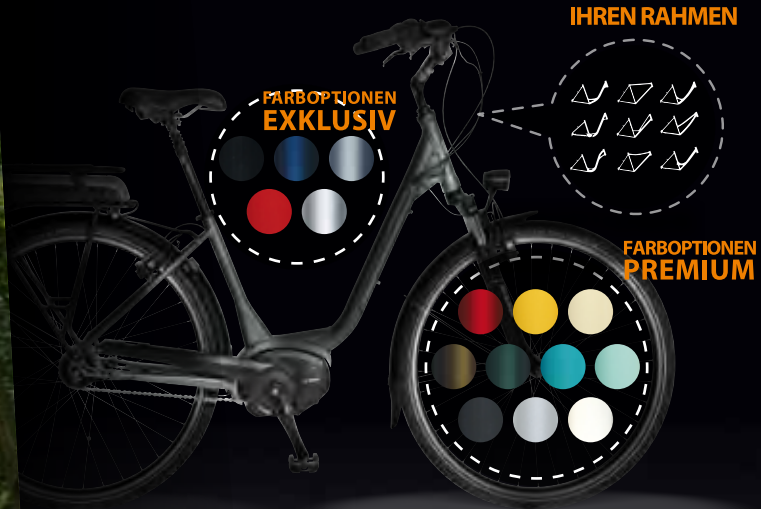
- **OB Kandidaten äußern sich zum Radverkehr**
- **Polizeidirektor will Tempo 30**
- **Leezensaison mit Maitour eröffnet**

VELO DE VILLE

das Velo!

www.velo-de-ville.de

BESUCHEN SIE UNS IM NEUEN FIRMENGEBÄUDE TAG DER OFFENEN TÜR IM FRÜHLING



- WÄHLEN SIE IHREN RAHMEN,
- IHRE SCHALTUNG,
- IHRE SONDERAUSSTATTUNG
- UND IHRE FARBE!

Entdecken Sie unseren Konfigurator auf
konfigurator.velo-de-ville.com

Wählen Sie aus einer großen Auswahl
an Farben Ihre Rahmenfarbe aus.

ÖFFNUNGSZEITEN

MO.-FR.: 9:00-18:30 UHR
SA.: 9:00-13:00 UHR

FINDEN SIE UNS IM NEUEN GEBÄUDE

ZUR STEINKUHLE 2
48341 ALTENBERGE
TEL: 02505 9305 20



Peter Wolter
1. Vorsitzender des ADFC Münster /
Münsterland e.V.

Sie haben die Wahl am 13. September...

mit der Wahl der neuen Bürgermeister, Oberbürgermeister und Landräte in Nordrhein-Westfalen. Hier wird sich die Richtung entscheiden, in welche die Politik im allgemeinen und besonders die Verkehrspolitik in den nächsten Jahren gehen wird. Um Ihnen als Fahrradfahrer zumindest diese Entscheidung leichter zu machen, haben wir in Münster den drei Oberbürgermeisterkandidaten Fragen zur Verkehrspolitik gestellt. Lassen Sie sich von den Antworten überraschen!

Lesen Sie weiter, wie Sie gefahrlos durch den Ludgerikreisel radeln, neues aus den Ortsgruppen, über die Fahrradstraßen und zur ADFC Mitgliederversammlung.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen der Redaktion eine kurzweilige Lektüre und eine gute Hand bei der Wahl am 13. September!

Ihnen immer eine handbreite Luft unter der Felge und einen schönen Radel-sommer!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Wolter'.

Peter Wolter

TITEL

Oberbürgermeisterwahl 2015 6

ADFC ORTSGRUPPEN

OG Neuenkirchen - Ein toller Start 12

Drensteinfurter ADFC-Radtour trotz Sturm Niklas..... 13

OG Lüdinghausen Zwischen Parklandschaften und der Wasser-Burgen-Welt 14

POLITIK & VERKEHR

Polizeidirektor will Tempo 30 in Münsters City..... 15

Fahrradstraßen 18

Mit dem Rad zur Arbeit 21

Bismarckallee mit gefährlichem Nadelöhr..... 22

Knotenpunkt Hülshoffstr. / Hohenholter Str. Beschleunigung für Autos, Ausbremsen des Radverkehrs 28

ADFC und VCD stellen gemeinsamen Antrag zur Umgestaltung der Hüfferstraße 31

Shared Space in Bohmte..... 38

RECHT

Aufsichtspflicht für radfahrende Kinder..... 33

RADTOURISTIK

Im Lande der Schlaraffen..... 18

LITERATURTIPP

Mit dem Rad auf alten Bahntrassen 37

TECHNIK

Leeze mit Wegfahrsperre..... 24

ADFC-KREISVERBAND

Erste Hilfe-Kurs 11

Gewinner des Faltrades / Messe TRENDS 17

Maitour war wieder eine runde Sache 19

ADFC wieder im Cityshop der Stadtwerke..... 23

Giro 2015 – Toi, Toi, Teuto 25

Neuer Vorstand gesucht ab 2016 33

ADFC - Aktive gesucht..... 42

Leserbrief 34

IMMER DABEI

Editorial..... 3

Inhalt..... 4

Impressum 4

Auslagestellen 44

Fördermitglieder 45

Vorteile..... 46

Mitgliedschaft..... 47

Termine..... 35

Fachgruppen/Service..... 49

Kontakt..... 50

Titelbild:

Start der Mairadtour auf dem Hafensplatz



Impressum

Herausgeber ADFC MS/Münsterland e.V.

Ausgabe Nr. 112 - 28. Jahrg., 2/2015

Redaktion Peter Wolter (V.i.S.d.P.) (pw)

Norbert Bieder (nb)

Jutta Schlagheck (js)

Wilhelm Beckmann (wb)

Ernst Metzler (em)

Klaus Benning (kb)

Andreas Bittner (ab)

Anschrift Redaktion Leezen-Kurier

Dortmunder Str. 19

48155 Münster

leezenkurier@adfc-ms.de

Satz, Layout Hugo Schroeter, Everswinkel

Fotos ohne Angabe vom Autor

Druck Erdnuss-Druck, Sendenhorst

Auflage 11.000 Exemplare

Anzeigen Peter Wolter

Erscheinungstermine Mrz., Jun., Sep., Dez. 2015

Nächste Ausgabe 2. September 2015

Redaktionschluss 10. August 2015

Spendenkonto Sparda-Bank Münster

IBAN: DE72 4006 0560 0000 9007 02

BIC: GENODEF1S08

Diese Zeitung wird nur durch Anzeigen finanziert. Nicht-kommerzieller Nachdruck durch ADFC-Gliederung und Quellenangabe und gegen Beleg erlaubt, sofern nicht Rechte Dritter verletzt wurden.

Ein Hinweis für Nicht-Münsteraner:

Der Begriff „LEEZE“ entstammt dem westfälischen Masematte-Dialekt und steht schlicht und einfach für Fahrrad.



Abbildung zeigt Sonderausstattung.

DAS OPEL FLEXFIX SYSTEM

SO EINFACH KANN ES SEIN!



Wir leben Autos.



Dein Trip ins Grüne. Du möchtest schnell mal raus aus der City und auf dem Fahrrad die freie Natur genießen?

Kein Problem mit dem praktischen, im Heck integrierten FlexFix-Fahrradträger. Das System ist mit wenigen Handgriffen einsatzbereit und verschwindet bei Nichtgebrauch so gut wie unsichtbar im hinteren Stoßfänger.

Diese heckintegrierte, praktische und fahrradfreundliche Technologie ist bereits für viele Opel-Modelle verfügbar und ermöglicht so auch zum Beispiel den Transport von bis zu 4 Fahrräder. Das Opel FlexFix-System – und den Fahrradträger immer griffbereit dabei!

Kraftstoffverbrauch (nach 1999/94/EG) in l/100 km innerorts/außerorts/kombiniert/CO₂-Emission in g/km kombiniert/Effizienzklasse: Mokka: 8,6-5,8 / 5,3-4,1 / 6,5-4,7 / 153-124 / E-B.

190 JAHRE
Rüschkamp
1825–2015

Franz Rüschkamp GmbH & Co. KG

5 WERKSTATT-TEST 100 % ERFÜLLUNG
5X SEHR GUT. SERVICEPROZESS SOWIE
MÄNGELBESEITIGUNG

59348 **Lüdinghausen** · Seppenrader Straße 17
Telefon 02591/7979-0

www.autohaus-rueschkamp.de

Oberbürgermeisterwahl 2015

Die Kandidaten im ADFC-Test

Fragen des ADFC Münster an die Kandidaten Markus Lewe (CDU), Jochen Köhnke (SPD) und Maria Kleine Schmeink (Die Grünen) anlässlich der OB-Wahl 2015

1. Fahrradklima

1.1 Aus dem aktuellen Fahrradklimatest ging die Stadt Münster je nach Sichtweise mit „befriedigend plus“ bzw. „gut minus“ hervor. Was folgt daraus aus Ihrer Sicht für die zukünftige Fahrradpolitik in der Stadt?

Lewe: Münster hat in allen ADFC-Klimatests fünfmal hintereinander bundesweit den 1. Platz belegt. Das ist vor allem ein Ansporn, das hohe Niveau nicht nur zu halten, sondern die Fahrradstadt Münster weiter auszubauen.

Köhnke: Wir haben in Münster viele Erfolge erzielt, der Blick auf den Modal Split zeigt das anschaulich. Aber wir dürfen uns nicht auf unseren Erfolge ausruhen, sondern müssen konsequent eines der preisgünstigsten und umweltfreundlichsten Verkehrsmittel fördern.

Klein-Schmeink: Münster ist Fahrradhauptstadt. Bei uns nutzen mehr Menschen umweltfreundliche Verkehrsmittel als in anderen deutschen Großstädten. Die von der CDU geführte Verwaltung hat sich in den vergangenen Jahren bloß auf den Erfolgen der von rot-grün angestoßenen Maßnahmen ausgeruht. Aber Münster muss noch besser werden, um dem Titel Fahrradhauptstadt gerecht zu werden. Ich betrachte die Auszeichnung als konsequenten Auftrag für mehr! Münster braucht ein Stadtentwicklungskonzept, das auf Vorrang für nachhaltige Mobilität und Verkehrssicherheit setzt.

1.2 In Münster gab es im Jahr 2014 im NRW-Vergleich überdurchschnittlich viele Unfälle mit verletzten und toten Radfahrern? Wie wollen Sie die Sicherheit für Radfahrende verbessern?

Lewe: Wir müssen unser Verkehrssicherheitskonzept, zu dem u.a. auch die Ordnungspartnerschaft gehört, in der ja auch der ADFC vertreten ist, weiter ausbauen. Zu berücksichtigen ist aber auch, dass Regeltreue und Rücksicht, Umsicht und vorausschauendes Fahren die wichtigsten Aspekte für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer sind. Zur subjektiven Vorsorge zählt sicher auch der Fahrradhelm.

Köhnke: Jeder Unfall, bei dem ein Mensch verletzt oder gar getötet wird, ist einer zu viel. Darum bin ich froh über das gemeinsame Engagement von Stadt, Polizei und weiterer Akteure.

Eine Mittelkürzung oder -streckung, wie sie von der bisherigen Verwaltungsspitze mal angedacht war, wird es mit mir nicht geben. Münster hat viele Titel - den der Unfall-Hauptstadt will ich aber loswerden.

Klein-Schmeink: Schwere Unfälle haben in der letzten Zeit wieder deutlich gemacht: Die Sicherheit ist im Straßenverkehr das höchste Gut! Das auf Betreiben der Grünen mit mehr Mitteln und Personal aufgelegte Verkehrssicherheitsprogramm will ich deshalb ausbauen. Mit Temporeduzierungen im gesamten Stadtgebiet, Geschwindigkeitskontrollen und baulichen Verbesserungen an Unfallschwerpunkten konnten Unfälle deutlich reduziert und Unfallschwerpunkte gezielt entschärft werden. Das Programm muss fortgeschrieben werden.



1.3 Welche Inhalte und welche Form von Öffentlichkeitsarbeit innerhalb der Stadtverwaltung und nach außen in die Öffentlichkeit hinein ist Ihrer Meinung nach notwendig, um das Image des Radverkehrs in Münster zu verbessern?

Lewe: Wir müssen die Öffentlichkeitsarbeit der Ordnungspartnerschaft weiter ausbauen. Wir machen viel gemeinsam mit der Polizei, es gibt ständig Veröffentlichungen über die Medien, Aktionen zur Verkehrssicherheit, Radverkehrskampagnen wie den Fahrradaktionstag oder das im Juni stattfindende Symposium zum Radverkehr für unsere Bürgerschaft. Diese Aktivitäten sind die Regel und werden aus besonderen Anlässen auch intensiviert.

Köhnke: Meine Partei, die SPD, hat sich im Rat dafür eingesetzt, dass es ein umfangreiches Werbe-Konzept für umweltfreundliche Mobilität gibt. Die beste Werbung ist aber auch ein gutes Angebot. Dazu gehört für mich neben einer guten Basis auch ein Leuchtturmprojekt, das auch überregional strahlt - zum Beispiel eine zweite Radstation auf der Ostseite des Bahnhofs, für die ich mich stark machen will.

Klein Schmeink: Wir Münsteranerinnen und Münsteraner wissen: Radfahren macht Spaß, ist zeitsparend und gut für Klima und Gesundheit. Die „Leeze“ erzeugt weder Abgase noch Feinstaub oder Lärm. Je mehr Menschen das Rad nutzen, desto mehr wird die Umwelt entlastet und die Gesundheit aller gefördert – daher liegt die Förderung des Radverkehrs in unser aller Interesse. Das muss in der Öffentlichkeitsarbeit deutlich werden.
1.4 Eine konsequente Förderung des Radverkehrs wird auch zu Lasten des Autoverkehrs (insbesondere

des Pendlerverkehrs) gehen. Welche konkreten Beschränkungen des motorisierten Individualverkehrs zugunsten des Radverkehrs planen Sie? Wie können Sie für derartige Maßnahmen werben?

Lewe: In einem komplexen Verkehrssystem muss grundsätzlich jedes Verkehrsmittel seinen berechtigten Platz haben. Es geht um ein attraktives und sicheres Miteinander, wobei der Radverkehr in unserer Stadt eine herausragende Bedeutung hat und deshalb Verkehrsbeschränkungen für den Autoverkehr – wie bereits das bisherige vielfältige Maßnahmenbündel zum Vorrang des Radverkehrs zeigt – auch in Zukunft weitere Optionen sind. Dazu gehört auch die Neugestaltung von Straßen wie zum Beispiel der Hammer Straße zwischen Ludgerikreisel und Geiststraße oder die dauerhafte Nutzung des Hamburger Tunnels als Fahrradtunnel.

Wenn wir Straßenräume nicht länger ausschließlich auf Verkehrsfunktionen beschränken, sondern sie da, wo die Gegebenheiten das zulassen, zum Beispiel in barrierefreie und offene Plätze umgestalten, dann erhöht sich durch bessere Sichtbeziehungen und mehr Kommunikation unter den Verkehrsteilnehmern auch die Sicherheit.

Köhnke: Den Widerspruch sehe ich nicht. Ich bin überzeugt, dass ein gutes Radverkehrskonzept breite Akzeptanz in der Bevölkerung hat und braucht. Die Verkehrsmittel gegeneinander auszuspielen ist das überhaupt nicht zielführend.

Klein-Schmeink: Für fast 40 % Anteil Fahrradverkehr braucht es auch mehr Raum im Straßenverkehr, vor allem aus Gründen der Ver-

Radtouren-Tipp:

Die Perlen der Wasser Schlösser!

Rund um Lüdinghausen entdecken Sie auf drei lockeren Etappen (30 – 40 km) die **Wasserburgen Vischering** und **Lüdinghausen** sowie die **Schlösser Nordkirchen** und **Westerwinkel**. Münsterländer Parklandschaft inklusive!

3 Etappen, 2 x ÜF im DZ, ab 2 Personen ganzjährig für Sie organisiert,
119,00 Euro pro Person – inkl. Gepäcktransfer, Eintritt Burg Vischering,
 Karten- und Infomaterial • Infos unter: **Tel. 025 91/7 80 08**

Lüdinghausen Marketing • www.luedinghausen-tourismus.de

kehrssicherheit. Münster braucht deshalb eine andere Aufteilung des Verkehrsraumes zugunsten des Radverkehrs und zulasten des motorisierten Individualverkehrs. Beispielsweise sollten die Radwege an der Wolbecker Straße auf die Fahrbahn verlegt werden. Für die Akzeptanz ist der Dialog mit den Betroffenen und eine konsequente Öffentlichkeitsarbeit nötig.

2. Verkehrsplanung

2.1 Nach welchen Grundprinzipien soll Ihrer Meinung nach moderne Verkehrsplanung erfolgen und welche konkreten Maßnahmen müssen vorrangig für den Radverkehr umgesetzt werden?

Lewe: Integrierte Verkehrsplanung nimmt alle Verkehrsarten in den Blick.

Dabei sind die Aspekte Sicherheit, umweltgerechter Verkehr, Erreichbarkeit und Fahrzeit handlungsleitend und werden auch in Zukunft durch vielfältige Maßnahmen eingesetzt, um der wachsenden Bedeutung des Radverkehrs noch besser gerecht werden zu können.

Köhnke: Wir brauchen ein gutes Grundangebot in der ganzen Stadt - das haben wir bereits. Wir brauchen aber zusätzlich leistungsfähige Angebote auf den Hauptachsen und in die Region. Hier besteht Nachholbedarf. An vielen Stellen entspricht die Infrastruktur nicht der gestiegenen Nachfrage, auch mit Blick auf den zunehmenden Anteil an Pedelecs. Und klar muss auch sein: Eine wachsende Stadt gibt es nicht mit der Infrastruktur von vorgestern.

Klein Schmeink: Münster braucht ein Stadtentwicklungskonzept, das nachhaltiger Mobilität und Verkehrssicherheit mehr Vorrang verschafft. Ich setze mich für mehr und breitere Radwege, Rad-schnellstraßen und mehr dezentrale und sichere Abstellmöglichkeiten ein.

2.2 Wie viel Investitionsmittel halten Sie pro Haushaltsjahr für das Verkehrsmittel Nr. 1 in Münster für

erforderlich?

Lewe: Die Frage kann man nicht konkret beantworten, da Mittel für den Radverkehr integraler Bestandteil zahlreicher Budgetstellen im Haushalt sind. So können beim Ausbau einer Straße Anteile zum Beispiel für den Radwegebau enthalten sein, in den Unterhaltungsbudgets hingegen Gelder für Umbau, Ampelsteuerung und Markierungen etc.

Köhnke: Die Frage lässt sich nicht einfach beantworten, weil heute niemand sagen kann, wie viel wir jedes Jahr für den Radverkehr ausgeben. Als Oberbürgermeister werde ich das ändern und eine eigene Haushaltsstelle für den Radverkehr einrichten - die natürlich auch ausreichend gefüllt sein muss.

Klein-Schmeink:

Sinnvoll wären Investitionsmittel in Höhe von EUR 2 Millionen pro Jahr. In Anbetracht der äußerst schwierigen Haushaltssituation sollte in den nächsten Jahren jedenfalls ein Betrag von mindestens 1 Millionen pro Jahr werden.

in Höhe EUR 1 Mil-bereitgestellt

2.3 Wie wollen Sie die Qualität der Radverkehrsführung bzw. des Radwegenetzes verbessern, um zügiges, sicheres und komfortables Radeln (DStGB 2014) in Münster zu ermöglichen?

Lewe: Mit den innerstädtischen Radrouten haben wir seit Langem sehr gute Voraussetzungen, die es Radfahrenden ermöglichen, abseits der Hauptverkehrsstraßen die Innenstadt zu erreichen. Verbessern müssen und werden wir die Beziehungen in die Außenstadtteile und darüber hinaus in die nahe Region, zumal das Pedelec sehr gute Voraussetzungen bietet, die Reichweiten zu vergrößern. Ziel ist es, die Pendlerradien signifikant zu erhöhen!

Köhnke: Als allererstes müssen wir uns die Abschnitte vornehmen, wo die Sicherheit der Ver-



kehrsteilnehmenden gefährdet ist. Ein Radweg von nur einem Meter Breite passt einfach nicht zu einer Stadt, die sich gerne Fahrrad-Hauptstadt nennt.

Klein-Schmeink: Damit Münster weiterhin Fahrradhauptstadt bleibt und wir unsere Räder auch weiterhin tagtäglich nutzen können, muss die Qualität der Radinfrastruktur weiter verbessert werden.

2.4 Welche Maßnahmen halten Sie für erforderlich, um Pendler aus der Stadtregion auf das Rad zu bekommen?

Lewe: Möglichkeiten für Velorouten auf Radverkehrsstraßen in das komplette Umland um Münster herum werden derzeit ganz konkret untersucht, diskutiert und geplant, nach Senden, Greven, Telgte zum Beispiel. Auch hier spielen vor allem Sicherheit und zugängliche Erreichbarkeit eine große Rolle.



Lewe: In den Tempo-30-Zonen wurde die Benutzungspflicht bereits aufgehoben. Dies gilt partiell auch bereits außerhalb von Tempo-30-Zonen oder -Strecken. Aber nicht jeder Abschnitt insbesondere von Hauptverkehrsstraßen eignet sich für die Aufgabe der Benutzungspflicht. Bevor ich ein Schulkind in den Mischverkehr der insgesamt engen Wolbecker Straße zwischen Ring und Bahn führe, leite ich es immer noch lieber über den hinsichtlich seiner Breite sicherlich nicht optimalen, aber hinsichtlich seines Zustands intakten Radweg.

Trotzdem sollten wir in Zukunft immer mehr Straßen dauerhaft so umbauen, dass das rücksichtsvolle Miteinander von Fußgängern, Rad und Kraftfahrzeugen funktioniert.

Köhnke: Die Hafensstraße ist ein gutes Beispiel, wie sicher und bequem ein Radfahrstreifen auf der Fahrbahn ist. Einen ähnlichen Weg werden wir auf der Hüfferstraße und auf der Grevenener Straße gehen. Aus diesen Erfahrungen wollen wir für die Zukunft lernen. Aber klar ist auch: Einfach nur ein Schild wegnehmen, ist kein Gewinn an Sicherheit und Komfort.

Klein Schmeink: Die Radwegebenutzungspflicht sollte eine Ausnahme bleiben bzw. werden.

Köhnke: Zusammen mit unseren Nachbarstädten müssen wir für attraktive Radwege in die Region sorgen. Wir müssen aber auch bei den Unternehmen dafür sorgen, dass es an der Arbeitsstelle gute Parkmöglichkeiten fürs Rad gibt. Auch Räumlichkeiten, in denen man sich umziehen oder vielleicht auch duschen kann, halte ich für wichtig. Als Oberbürgermeister will ich dazu das Gespräch mit den Unternehmen suchen.

Klein-Schmeink: Münster braucht schnelle Radrouten für längere Strecken. Deshalb werde ich den Bau von Fahrradschnellstraßen/Velo-Routen vorantreiben.

2.5 Eine Radwegebenutzungspflicht darf seit 1998 nur in Ausnahmefällen angeordnet werden. In Münster sind benutzungspflichtige Radwege die Regel. Wie stehen Sie zum Münsteraner Regelfall, von der Fahrbahn separierte Radwege benutzen zu müssen?

2.6 In letzter Zeit werden zunehmend Straßen gebaut, die für den Radverkehr verboten sind (z. B. Fritz-Stricker-Straße, Umgehungsstraße Wolbeck, Umgehungsstraße Sprakel). Halten Sie dies für richtig? Wenn nein, welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um die genannten Straßen für den Radverkehr freizugeben.

Lewe: Die genannten Umgehungsstraßen sind auch Entlastungsstraßen zugunsten von Verkehrsberuhigung und höherer Verkehrssicherheit in den Ortsmitten von Sprakel und Wolbeck. Die Fritz-Stricker-Straße ist eine Nord-Süd-Spange für den Kfz-Verkehr zur Entlastung des Dingbänger Weges aus prinzipiell

denselben Gründen. An anderer Stelle entstehen somit Entlastungseffekte, die auch und gerade für Fußgänger und Radfahrer von Vorteil sind.

Köhnke: Wo die Stadt Münster der so genannte Straßenbulasträger ist, also wo wir selbst in der Verantwortung sind, werde ich mich bei künftigen Maßnahmen konsequent für Radwege einsetzen.

Klein-Schmeink: Münster sollte in Zukunft auf solche sinnlose Straßenprojekte insgesamt verzichten und stattdessen besser in die Förderung umweltfreundlicher Verkehrsmittel investieren.

2.7 Wie stehen Sie zu dem Vorschlag, im Stadtzentrum innerhalb des zweiten Tangentenrings die Geschwindigkeit grundsätzlich auf 30 km/h zu beschränken.

Lewe: Partielle Tempo-30-Abschnitte auf Hauptverkehrsstraßen innerhalb des zweiten Tangentenrings bestehen bereits, zum Beispiel am Bült. Weitere Impulse werden möglicherweise die Ergebnisse der Lärmaktionsplanung bringen. Jedoch auch konzeptionell und strategisch ist die Fragestellung sehr interessant und daher im Blick. Allerdings sind die Hürden hoch, da die Regelgeschwindigkeit nach StVO innerorts Tempo 50 beträgt und die Kommunen den Regel-Ausnahme-Grundsatz nicht nach Belieben umkehren können.

Köhnke: Ich bin kein Freund von pauschalen "Lösungen". Denn da wird ungleiches gleich gemacht. Wo die Sicherheit in Gefahr ist, darf auch ein Tempo-Limit kein Tabu sein.

Klein-Schmeink: Zur Verkehrssicherheit gehört auch, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern über das von der Polizeihochschule vorgestellte Konzept »Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit im innerstädtischen Straßenraum« zu diskutieren.

2.8 Wie schätzen sie die Prioritäten der 'Pendler' in Bezug auf die Verkehrsmittelwahl ein? (Rangfolge 1, 2, 3)

Lewe / Köhnke/ Klein-Schmeink

Reisezeit ist am wichtigsten **2 2 3**

Sicherheit ist am wichtigsten **3 1 2**

Komfort ist am wichtigsten **1 2 1**

Köhnke: Ich bin überzeugt, dass Sicherheit für jede und jeden an oberster Stelle steht. Es gibt aber unterschiedliche Interessen, die man danach nur schwer in eine Reihenfolge bringen kann. Manche wollen lieber eine komfortable Route abseits der Hauptverkehrsstraße, manche wollen lieber den möglichst direkten Weg nehmen, auch wenn sie entlang einer viel befahrenen und lauten Straße fahren. Ein kluges Radverkehrskonzept bietet für beide Interessen gute Angebote.

3. Fahrradabstellanlagen

3.1 Wie wollen Sie die Parksituation für Fahrräder im Innenstadtbereich, vor Supermärkten und am Bahnhof verbessern?

Lewe: Das Angebot an dezentral angeordneten Fahrradabstellanlagen im öffentlichen Raum wird ständig verbessert. Aber Fahrräder werden immer auch frei und mehr oder weniger unorganisiert abgestellt werden.

Das gehört auch zum Bild einer Fahrradstadt, hat aber natürlich auch seine Grenzen. Gerade wo durch undiszipliniertes Abstellen Barrieren aufgebaut, Räume eingengt, Fußgänger behindert werden, wird versucht, durch entsprechende Angebote an Abstellanlagen die Situation zu regeln, zum Beispiel an der Ostseite des Hauptbahnhofs.

Köhnke: Es darf künftig keine Ausnahmen mehr geben. Bei jedem neuen Vorhaben müssen die Stellplatzrichtlinien eingehalten werden - für die Beschäftigten und für die Kundinnen und Kunden.

Klein-Schmeink: Wichtig neben guten Radwegen ist auch ein größeres und verbessertes Angebot an Fahrradabstellplätzen. Deshalb brauchen wir in der Innenstadt, am Bahnhof und in den urbanen Quartieren mehr und sichere Abstellmöglichkeiten; auch für E-Bikes und Lastenräder.

3.2 Wie stehen Sie dazu, Autoparkplätze zugunsten sicherer und komfortabler Fahrrad-Abstellanlagen umzuwidmen?

Lewe: Ja, das ist gut und wird auch schon gemacht. Auf zwei Autostellplätze am Straßenrand kann man gut und gerne 25 Fahrräder unterbringen.

Köhnke: Das kann an einzelnen Stellen durchaus ein Weg sein. Hierbei muss jeweils einzelfallbezogen analysiert werden, an welchen Stellen im Innenstadtbereich aber auch in den Außenstadtteilen eine solche Umwidmung sinnvoll und machbar ist. Hierbei muss darauf geachtet werden, dass es sowohl zentrale als auch dezentrale Angebote geben soll.

Klein-Schmeink: Bei einem Anteil von 40 % Radverkehr braucht es eine andere Aufteilung des Verkehrsraumes zugunsten des Radverkehrs und zulasten des motorisierten Individualverkehrs. Das gilt auch für Abstellmöglichkeiten.

3.3 In welchem Zeitrahmen ließe sich ein zweites Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof realisieren und wie wäre es finanzierbar?

Lewe: Eine Fahrradstation mit rund 2.000 Stellplätzen ist Bestandteil der Projektentwicklung an der Ostseite des Hauptbahnhofs. Ebenso ein großes Angebot an nicht bewirtschafteten Fahrradabstellplätzen. Das entsprechende Bieterverfahren zur Entwicklung der Ostseite läuft derzeit. Mit Ergebnissen ist um die Jahresmitte zu rechnen.

Köhnke: Ich will, dass nach der Fertigstellung der Bahnhofs-Westseite die Bauarbeiten für ein Empfangsgebäude auf der Ostseite mit einer großen, zweiten Radstation beginnen. Ich bin bereit, dafür Mittel aus dem Stellplatz-Ablösetopf bereit zu stellen.

Klein-Schmeink: Münster braucht ein zweites Fahrradparkhaus am Bahnhof mit Platz für 3.000 Leeen am Bremer Platz. Ich möchte das neue Fahrradparkhaus 2018, spätestens 2019 als Oberbürgermeisterin eröffnen.

Finanzieren werde ich das Fahrradparkhaus nicht aus Steuermitteln, sondern aus sogenannten Ablösemitteln. Das sind für die Verkehrsförderung zweckgebundene Finanzmittel, die bei Bauprojekten für nicht-realisiertbare Stellplatzverpflichtungen an die Stadt gezahlt werden.

Einen ausführlichen Kommentar der Fachgruppe Radverkehr dazu können Sie unter www.adfc-ms.de lesen.



Erste Hilfe Kurs am 27. September

Der ADFC Münster bietet einen Erste Hilfe Kurs speziell für Aktive an, die als Tourenleiter und Radfahrlehrer unterwegs sind. Mit unserem Mitglied Udo Roters, der geschulter Ausbilder und Rettungssanitäter ist, haben wir einen exzellenten Kursleiter. Anschaulich werden Unfälle simuliert und jeder muss hierbei die Ersthelfergriffe oder die Abnahme eines Helmes proben. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat. Der Kurs findet von 10 bis voraussichtlich 16 Uhr in der Geschäftsstelle des ADFC Münster in der Dortmunder Straße 19 statt. Kursgebühr für Teilnehmer die nicht dem ADFC KV Münster / Münsterland e.V. angehören beträgt 25 Euro. Ortsgruppen mit eigenen Kassen übernehmen die Kursgebühr selbst. Mittagessen, Getränke, Kaffee und Kuchen sind darin enthalten.

Anmeldungen bitte ab sofort unter info@adfc-ms.de vornehmen!

Frie Reisen
Der Spezialist für Ihren Aktiv-Urlaub!

- ✓ Radwandern
- ✓ Wandern
- ✓ Rad-/Schiffsreisen
- ✓ Nordic Walking

Rundum-Betreuung durch unsere erfahrenen Tourenleiter

Mit komfortablem Begleitbus, inklusive Fahrrad- u. Gepäcktransport (mit eigenen Rädern)

Über 40 Reiseziele in ganz Europa - Jetzt den neuen Katalog 2015 anfordern

Infos unter: **0 25 52-9 34 40**

Frie Reisen OHG • 48565 Steinfurt • www.frie-reisen.de

Ein toller Start



Bürgermeister Franz Möllering (r.) wünschte den Radlern auf ihrer ersten Tour eine gute Fahrt.

„Ein toller Start“, bemerkte Edmund Bischoff am Samstagmorgen, als er gut 20 Radler der im Februar gegründeten Ortsgruppe Neuenkirchen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs am Offlumer See zum ersten Radeln am Samstag, 18. April 2015 antraf – mit Pedelecs, Touren- und Rennrädern.

Etwa 40 Kilometer mit Pausen lagen vor ihnen: über den Radweg Richtung Wetringen, Andorf, Welbergen mit Pestfriedhof, entlang der Bahnstrecke von Ochtrup nach Münster bis Metelen, dann Steinfurt, den neuen Radweg bis zum Max-Clemens-Kanal, am Schützenplatz der Dorfbauern vorbei bis Maxhafen. Bei Fabry wurde die letzte Rast eingelegt, bis es zurück zu den roten Trichtern ging. ADFC-Tourenleiter Rolf-Dieter Nolte hatte die Tour gemeinsam mit Heinz Lohmann ausgearbeitet. Bürgermeister Franz Möllering ließ es sich nicht nehmen, die Gruppe persönlich mit guten Wünschen auf die Reise zu



Gut 20 Radler der neuen Neuenkirchener ADFC-Ortsgruppe machten sich am Samstag auf ihre erste Radtour.

schicken. „Radfahrer nennen es eine ‚Critical-Mass-Aktion‘ (s. Kasten). Für uns in Neuenkirchen ist es eine reine Anradel- und Kennenlern-Tour“, sagte Nolte. Und an die Radler-Schar gewandt: „Wir halten uns an die STVO: Jeder für sich und Gott für uns alle. Auf Deutsch: Keiner fährt dem Anderen in die Haxen“.

In Metelen wurde die Gruppe vom Bürgermeister Gregor Krabbe begrüßt. Ein besseres Wetter hätten sich die Radler nicht wünschen können. Am Nachmittag kamen alle begeistert wieder zurück: Ein gelungener Fahrrad-Tag.

Ab dem 8. Mai 2015 ist alle zwei Wochen eine geführte Feierabend-Tour geplant. Es geht im gemütlichen Tempo (15 bis 18 km/h) zirka 30 Kilometer um Neuenkirchen. Start und Ziel sind immer die Trichter am Offlumer See. Weitere Informationen (auch Fotos vom Samstag) werden in Kürze auf www.offlum.de veröffentlicht.

www.aktiv-reisen-bb.de

Die schönsten Radtouren in Berlin und Brandenburg

Aktiv-Reisen-Berlin-Brandenburg, Sperlingshof 28, 14624 Dallgow-Döberitz
Tel. 03322.25616 - Fax 03322.25614 - info@aktiv-reisen-bb.de

Nutzen Sie 10% Frühbucherrabatt auf alle Buchungen bis zum 31.01.2013



Drensteinfurter ADFC-Radtour trotz Sturm Niklas



Das frisch gebackene Tourenleiterteam aus Drensteinfurt, Sabine Triem, Petra Holler-Kracht, Stefan Triem, Oliver Drubel, Peter Wolter als Trainer (v.l.n.r.)

Tagelang hatte Sturmtief Niklas der im November 2014 gegründeten Drensteinfurter Ortsgruppe des ADFC Münster/Münsterland e. V. damit gedroht, ihr die allererste Radtour am Gründonnerstag 2015 mit Schneeschauern zu verhaseln. Und noch am Tourtag wechselten sich zunächst Sonne und Hagelschauer mit diversen Hagelkorngrößen im Halbstundentakt ab. Natürlich standen die frisch gebackenen TourenleiterInnen dennoch wie angekündigt zum Tourstart am Treffpunkt bereit, rechneten aber nicht ernsthaft mit TeilnehmerInnen. Dann aber verzogen sich die Wolken

und schließlich zählte man 6 RadlerInnen, die sich -Niklas hin, Niklas her- guten Mutes vor dem historischen Gebäude der „Alten Post“ in Drensteinfurt eingefunden hatten.

Wie geplant ging es dann von Drensteinfurt über Ascheberg nach Davensberg, vorbei an wandernden Kröten und äsenden Rehen. Zwar hatten Sturm, Schnee, Hagel und Regen der vergangenen Tage die Fahrbahn mit reichlich Geäst dekoriert und mit diversen Pfützen beeindruckenden Ausmaßes bestückt, doch die überschaubare und eher sportliche Gruppe fuhr unbeirrt ihre erste ADFC-Strecke. Auch eine abgesprungene Fahrradkette konnte die Fahrt nur für wenige Minuten unterbrechen. Die Sonne wurde wohl angesichts ihres nahenden Untergangs zunehmend munter und begleitete schließlich die RadlerInnen mit wunderbarem Abendlicht. Ein fast voller Mond begrüßte die AusflüglerInnen nach ihrer zwei-stündigen 33-km-Tour (Gegenwind! ...) bei der Heimkehr in Drensteinfurt noch vor Einbruch der Dämmerung. Wind aus diversen Richtungen, aber kein Regen und vor allem viel Sonne entließen die RadlerInnen zufrieden in das Osterwochenende. Bei der nächsten Tour im Mai hoffen die Drensteinfurter ADFC-ler wiederum auf Sonne, auf insgesamt wärmeres Wetter und entsprechend einige TeilnehmerInnen mehr. /Sabine Triem

Alexianer Münster GmbH Alexianerweg 9 /// 48163 MS-Amelsbüren



/// Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie

/// Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

/// Senioren- und Jugendhilfe

/// Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Behinderungen

Das vielseitige Etappenziel auf Ihrer Tour durchs Münsterland!

Öffnungszeiten

/// Sinnespark: täglich 9–19 Uhr

/// Café am Sinnespark: Mo–Fr 7.30–20 Uhr, Sa/So + Feiertage 10–20 Uhr

/// Klostergärtnerei sinnesgrün: Di–Fr 9.30–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr

/// Kunsthaus Kannen: Di–So + Feiertage: 13–17 Uhr



E-Bike-Ladestation auf dem Gelände

www.alexianer-muenster.de

Zwischen Parklandschaften und der Wasser-Burgen-Welt

ADFC und Stadtmarketing machen das südliche Münsterland erlebbar

Der ADFC Lüdinghausen und Lüdinghausen Marketing e.V. haben ein gemeinsames Ziel: Sie wollen den Besuchern die schöne Parklandschaft und die „entschleunigte“ Stadt Lüdinghausen näher bringen. Dass es einiges zu entdecken gibt, hat sogar den WDR überzeugt eine Reportage zu erstellen, die erst kürzlich im Fernsehen zu sehen war. Mit Erfolg, denn man plant schon eine Fortsetzung.

Entschleunigte Stadt Lüdinghausen

Lüdinghausen ist Nordrhein-Westfalens einzige Stadt mit dem Siegel „Cittaslow“, was übersetzt so viel heißt wie „entschleunigte Stadt“. Um diese Auszeichnung zu bekommen, musste zunächst ein Komitee überzeugt werden, das sich mit Stadt, Land und Menschen auseinandersetzt.

Cittaslow steht für Regionalität, Umweltbewusstsein und das Stärken der eigenen (Stadt-)Identität. Zur Identität gehört in Lüdinghausen ganz sicher das große Engagement der Menschen für ihre Stadt, wie es auch die Ortsgruppe des ADFC Lüdinghausen stetig unter Beweis stellt. Ein Beispiel für die gute Zusammenarbeit zwischen ADFC und Stadtmarketing ist der gemeinsame Fahrradverleih sowie die Entwicklung 13 neuer Routen auf dem NRW-Radwegenetz. Letztere wurden mit Namen und Titeln versehen, damit der Gast die für ihn passende Route finden und sich selbst ein Bild von der „entschleunigten Stadt“ und der Region machen kann.

Zu finden sind diese bereits im Tourenplaner des Münsterland e.V. unter www.tourenplaner-muensterland.de/ „www.tourenplaner-muensterland.de“. Eine gedruckte Ausgabe als Flyer ist ebenfalls geplant. Für technisch Interessierte steht inzwischen in der Touristinfo auch ein Fahrrad navigationsgerät zum Verleih zur Verfügung, auf dem alle Routen vorinstalliert sind.

Schöne und spannende Ausflugsziele in die Natur machen Lust aufs Radeln

Zum Start der Fahrradsaison wird zudem noch an besonderen Highlights gearbeitet. Das biologische

Zentrum des Kreises Coesfeld hat mit Unterstützung der Sparkassenstiftung für den Kreis Coesfeld vier neue Fahrradrou-

ten zusammengestellt, um Einheimische und Besucher in die vier schönsten Naturräume des südlichen Münsterlands zu führen. Aktuell werden die ersten drei neuen Flyer mit dem Titel „Kleeblatt-



Die neuen Flyer zu den Kleeblatttouren rund um Lüdinghausen

rou-

ten nicht nur der Navigation dienen, sondern den Radlern auch Hintergrundinformationen zu den Besonderheiten der Natur liefern. Highlights der Touren sind vor allem das Venner Moor und die NABU-Weidelandschaft Davert. Die Flyer zur Tour sind in der Touristinfo Lüdinghausen und auch inden jeweils eingebundenen Kommunen erhältlich.

Informationen zu weiteren Touren und Zielen in Lüdinghausen und der Umgebung sind ebenfalls in der Touristinfo Lüdinghausen oder beim ADFC Lüdinghausen erhältlich.

Polizeidirektor will Tempo 30 in Münsters City

Udo Weiss, der die Polizeidirektion Verkehr in Münster leitet, fordert eine Tempo-30-Zone in der kompletten City. Die Maßnahme wäre nur ein Teil eines umfassenden Pakets, das die Verkehrssicherheit in Münster erhöhen soll. Udo Weiss zieht einen Kreis. Grob um die Promenade, an einigen Stellen bis zu den Kreuzungen der Ausfallstraßen: „Hier“, sagt der Leitende Polizeidirektor, der sich Münsters Verkehrssicherheit zur Aufgabe gemacht hat, „brauchen wir eine 30-Stundenkilometer-Zone“. Die Idee hinter der vom Polizeidirektor angedachten Tempodrosselung: So könnten Pkw und Radler quasi überall im gleichen Tempo im Verkehrsstrom schwimmen.

Die Frage, ob einzelne Radwege in der Stadt benutzt werden müssen oder nicht, die den ADFC schwer umtreibt, lässt Weiss hingegen kalt. Eigentlich, beruft er sich auf vergleichenden Versicherungszahlen, gebe es für keinen Radwegtyp schlagende Argumente. Andersherum: Überall ereignen sich die schweren, manchmal tödlichen Unfälle beim Abbiegen und auf Kreuzungen.



Was der Polizeichef fordert, ist ein ganzes Paket von Maßnahmen:

- Verbreiterung vorhandener Radwege (modernes Standardmaß ist 2 Meter),
 - Abschaffung der Zwei-Richtungsradwege (hier passieren zu viele Unfälle),
 - durchgängige farbige Markierung von Radfahrstreifen auf Straßen (teilweise brechen sie mitten auf Kreuzungen ab),
 - größere Aufstellflächen für Räder vor Ampeln (wichtig vor allem für Pedelecs, Dreiräder und Räder mit Anhängern),
 - Einrichtung von „Campus-Radwegen“ auf Strecken, die schubweise von vielen Studenten benutzt werden
 - Einrichtung von Fahrrad-Fernverbindungen. Weiss denkt etwa an einen Radweg entlang des Kanals, der den Verkehr zwischen Greven und Hiltrup aufnehmen und an Schnittstellen in die Stadt leiten würde. Seine „Hauptzielgruppe“ sind die 18- bis 30-Jährigen, häufig werden sie Unfallopfer: „Die sind oft nicht so professionell mit dem Fahrrad, vor allem, wenn sie als Studenten nach Münster kommen.“
- Von Günter Benning aus der WN Münster
Grafik Hugo Schroeter**

Ihr neues Fahrradfachgeschäft an der Wese



Bahnhofstr. 9
48324 Albersloh

info@leezenladen.de
www.leezenladen.de

Tel. 0 25 35-40 10 170

Öffnungszeiten

Mo., Di., Do., Fr.: 9.00-13.00, 14.00-18.00 Uhr
Mi., Sa.: 8.00 - 14.00 Uhr

Sicher fahren – im Ludgerikreisel?

Er ist pressetechnisch einfach nicht klein zu kriegen. Wie viel ist schon in den Medien über ihn geschrieben worden. An Verbesserungsvorschlägen zur Umgestaltung hat es nie gefehlt. Auch die exzellente Verkehrsplaner haben keine Mühe gescheut, mit finanzierbaren Umbaumaßnahmen für mehr Sicherheit an dieser Stelle zu sorgen.

Der Ludgerikreisel ist und bleibt bei Radfahrern in Münster ein rotes Tuch.

Aber um hier mit spektakulären Bauten wie zum Beispiel der Hovenring in Eindhoven für mehr Sicherheit vor allen Dingen für Radfahrer und Fußgänger zu sorgen, fehlt hier im Herzen von Münster einmal der Raum, das Geld und vielleicht auch ein wenig der politische Wille. Am Ludgeriplatz treffen täglich zu den Stoßzeiten ca. 38.000 Fahrzeuge, 12.000 Radfahrer und unzählige Fußgänger aufeinander. In diesem manchmal unübersichtlichen Getümmel aller Verkehrsteilnehmer kamen in der Vergangenheit oft Radfahrer zu Schaden. Wir möchten an dieser Stelle einmal testen, wie wir als Radfahrer am sichersten durch den Kreisverkehr am Ludgeriplatz kommen. Wir starten an der Einfahrt Hammer Straße und fahren rund um den Ring bis zur Ausfahrt in die selbige Straße. An den Einfahrten bieten die Fahrradstreifen Platz für wartende Radfahrer, die natürlich tunlichst die hier angebrachten Stoppschilder beachten sollten. Die unterbrochene Markierung der Schutzstreifen erlaubt allerdings auch Kraftfahrzeugen bei Bedarf diesen Raum zu nutzen. **Deshalb empfiehlt es bei LKWs und Bussen sich dahinter und nicht**

daneben einzuordnen. So geht man der Gefahr aus dem Weg, in den toten Winkel dieser großen Fahrzeuge zu geraten. Hat man sich in den Kreisverkehr eingeordnet, sollte der Radfahrer sich ruhig auf der Mitte der Fahrbahn bewegen. **Auf keinen**



Die geriffelten Flächen sind nur als Ausweichflächen im Notfall gedacht. Bei Lkw's und Bussen immer dahinter einordnen.



Im Kreisverkehr am besten in der Mitte der Fahrbahn fahren um das Abdrängen an den Bordstein durch Kraftfahrzeuge zu vermeiden..

WWW.

JOSTA® .de

BikeParkingSystems

Fall sollte er ein Fahrzeug von rechts überholen. Hektische Überholmanöver oder das beliebte links-und-rechts-Vorbeischlängeln an wartenden Fahrzeugen sind für einen auf Sicherheit bedachten Radfahrer ebenfalls tabu.

Es empfiehlt sich lieber einen Moment zu warten und den korrekten Überholvorgang dann zu begin-



Auf keinen Fall rollende Kfz rechts überholen. Hier hat der Fahrer des Pkw (links) die Radler nicht im Blick.



So wird auch im dichtesten Verkehr, die Fahrbahn sicher gewechselt.

nen, wenn es die Situation erlaubt.

Richtungswechsel jeder Art sollten auf jeden Fall rechtzeitig mit Handzeichen angekündigt werden.

Hinweis: Für Radfahrer gilt auch im Kreisverkehr das Rechtsfahrgebot. Auf jeden Fall Blickkontakt mit dem hinter ihm fahrenden Fahrzeugführer suchen, um sicher zu gehen, das sein Abbiegemanöver auch wahr genommen wird.

Der vorbildliche Radfahrer beachtet beim Verlassen des Kreisverkehrs natürlich auch die an jeder Ausfahrt den Zebrastreifen überquerenden Fußgänger. Ruhe, Gelassenheit und Rücksichtnahme sind neben

der korrekten Beachtung der Verkehrsregeln immer wichtigere Eigenschaften im Straßenverkehr.

Für den Ludgerkreisel gibt es nicht das Ei des Kolumbus, doch mit diesen Tipps sind Sie sicherer unterwegs. Angst ist immer ein schlechter Begleiter, daher empfiehlt der ADFC: Radeln Sie selbstbewusst und nach innen defensiv! n.b.

Gewinner des Faltrades von der Messe TRENDS



Nicola Rosenbaum, Ingrid Richter, Peter Wolter (v.l.n.r.)

Ingrid Richter aus Münster ist die glückliche Gewinnerin des TERN Faltrades, das als Hauptgewinn beim Preisausschreiben des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) auf der Messe TRENDS in der Halle Münsterland ausgelobt wurde.

"Damit werde ich jetzt täglich vom Hauptbahnhof Gelsenkirchen zu meiner Berufsschule radeln", erzählt Richter mit einem breiten Lächeln. Die Lehrerin kann so Geld sparen, ist schneller und tut noch etwas für ihre Fitness.

Nicola Rosenbaum von der Firma Drahtesel die das Faltrad gesponsert hat und Peter Wolter vom ADFC Münster übergaben den Hauptgewinn auf dem Servatiplatz.

"Das Beste dabei, zusammengefoldet kostet die Mitnahme nichts in Zug und Bus!" unterstreicht Wolter vom ADFC Münster / Münsterland e.V. [/pw](#)

Fahrradstraßen sind einigen Autofahrern noch ein Rätsel!

Aufklärung tut not, dachten wir uns vom ADFC Münster und fuhren mit unserem Infomobil an einem Samstagmorgen im Herbst an die Kreuzung Schmeddingstraße/Waldeyerstraße. Meistens wird das Infomodul benutzt, um Karten und Broschüren für Radtouren zu verteilen. Uns, der Fachgruppe Radverkehr, ging es hier um Flyer und Infos zu Fahrradstraßen.



Es gibt in Münster knapp 20 Fahrradstraßen. Diese wurden seit 1990 eingerichtet, um für Radfahrende eine komfortable, zügige und sichere Radverbindung zu schaffen. Münster will damit umweltfreundliche Mobilität voranbringen. Eine gute Einrichtung, die sich bewährt, aber auch noch einige Kinderkrankheiten hat. Im Grundsatz ist eine Fahrradstraße (Höchstgeschwindigkeit 30 km/h) für Radfahrende vorgesehen, die hier auch so viel Platz haben, dass sie nebeneinander fahren können, also sich unterhalten können. Autoverkehr ist zunächst nicht zugelassen. In Münster sind jedoch fast alle Fahrradstraßen mit einem Zusatzschild für KFZ freigegeben. Das erlaubt die Benutzung der Fahrradstraße durch KFZ. Allerdings sind diese nur geduldet, nicht bevorrechtigt. Im Alltag führt jedoch dieses KFZ-Frei wiederholt zu Komplikationen. Es wird oft schnell gefahren und an Engstellen vorgedrängt, Gespräche zwischen Radfahrenden werden unterbrochen. Dass KFZ auf Fahrradstraßen nur geduldet sein sollen und Radfahrende nicht behindert werden dürfen, ist für manche Kraftfahrzeugführer noch gewohnungsbedürftig.

Und so stellten wir uns an die Kreuzung Schmeddingstraße/ Waldeyerstraße, auf die von zwei Seiten Fahr

radstraßen zuführen. Erfreulich, doch auch in Münster noch eine Besonderheit. Alle vier zur Kreuzung führenden Straßen liegen in einer Tempo-30-Zone. Unsere Infoflyer sind wir gut losgeworden, Broschüren etwas weniger. Offensichtlich ist, dass manche Radfahrer nicht wissen, dass sie bevorrechtigt sind, erst recht wissen manche Autofahrer nicht, dass sie



nur geduldet sind. Die Passanten begrüßten unseren ADFC-Infostand und nahmen die Infoblätter sehr gerne mit. Sehr selten wurden wir damit konfrontiert, dass Radfahrer zu viele Rechte hätten und sich zu viel herausnehmen. Verbreiteter war Kritik an der Masse des ruhenden und fahrenden Autoverkehrs in den beiden Straßen eines Wohngebietes. Mehr Verkehrsberuhigung wird häufig gewünscht.

Fazit: Ein Infostand zum Alltagsradfahren wirkt unüblich, ist jedoch durchaus erwünscht. Einige Monate später wird allerdings auch deutlich: Ein einmaliger Infostand an einem Ort reicht in Münster für eine Verhaltensänderung nicht aus. Alternative Strecken, um die Fahrradstraßen zu umfahren, werden von Autofahrern noch zu wenig gesucht und wahrgenommen. Und Radfahrende nicht zu bedrängen, ist noch nicht allen Autofahrern gegeben. Möglicherweise gibt es noch viel zu wenige Fahrradstraßen in Münster, sodass sich Autofahrende noch nicht ausreichend mit deren Sinn vertraut gemacht haben. Auch deshalb sehr bedauerlich: Die weitere Ausweisung von Straßen als Fahrradstraßen stagniert in Münster inzwischen seit vielen Jahren. /FG Radverkehr Münster Elmar Post

Maitour war wieder eine runde Sache



Dr. Müller-Tengelmann, Peter Wolter und Oberbürgermeister Markus Lewe (v.l.n.r.) schickten die Radler auf den Rundkurs

Die ADFC + Stadtwerke Maitour am Sonntag den 3. Mai zur Eröffnung der Leezen-Saison 2015 war wieder eine runde Sache, im wahrsten Sinne des Wortes. Oder wie viele Teilnehmer sagten: „Danke - war wieder eine tolle Maitour!“ So und ähnlich bedankten sich die Radler bei den Aktiven des ADFC für die schöne und ausgeschilderte Strecke. Selbst Petrus hatte ein Einsehen und ließ den lange angekündigten Regen erst am späten Nachmittag fallen, als die meisten Radler bereits wieder im Trockenen waren.



Das Ambiente ist wie gemacht für ein großes Radlerfest

Bevor Oberbürgermeister Markus Lewe, Dr. Müller-Tengelmann, Geschäftsführer der Stadtwerke Münster und Peter Wolter, 1. Vorsitzender des ADFC Münster, die rund 600 Teilnehmer

vom Hafensplatz aus auf den rund 40 Kilometer langen Rundkurs schickten, bekamen alle eine farbige Tourenskizze ausgehändigt. „Der ADFC als Vertreter der Radler und die Busbetriebe der Stadtwerke als Vertreter des Nahverkehrs sind ein Teil des Umweltverbundes in Münster“, betonte Dr. Müller-Tengelmann in seinem Grußwort an die Radler. Oberbürgermeister Markus Lewe bedankte sich beim ADFC für seine engagierte Lobbyarbeit für das Fahrrad und wünscht sich in der Zukunft noch mehr Radler in Münster. Einig war man sich mit dem ADFC Vorsitzenden, dass wir alle eine menschen- und nicht autogerechte Stadt anstreben, in der es sich zu leben lohnt.



Die ersten Radler treffen bei Kuschel's Bauernhofcafé ein

Die gesamte Rundtour wurde wieder komplett vom ADFC ausgeschildert, damit jeder nach eigenem Gusto radeln und Rast machen konnte. Auf dem Hinweg waren es diesmal rote und zurück gelbe Klebebänder an Masten und Zäunen auf der 40 Kilometer langen familiengerechten Strecke. Die Aktiven hatten beim Ausschildern sogar Besen und Kehrblech mitgenommen, um die Radwege von den Glasscherben zu befreien, die noch vom 1. Maifeiertag stammten.

Die Tour ging über die Piusallee am Bahnhof Nord vorbei weiter an der Bahn entlang in die Rieselfelder. Hier konnte man z.B. von den Beobachtungshütten gut versteckt schöne und seltene Wasservögel beobachten. Weiter ging es über Aldrup



Das Bauernhofcafé war umstellt von Rädern

und an der Aldruper Wassermühle über die Aa. Die Bauernschaften Wiethölter und Uhlenbrock waren weiter die Begleiter bevor die Radler den Festplatz bei Kuschel's Bauernhofcafé erreichten. Neben selbstgemachten Kuchen, Getränken und Herzhaftem vom Grill, gab es eine Hüpfburg für die Kleinen und einen großen Infostand vom ADFC. Zeitweise standen bis zu 300 Räder gleichzeitig um das Bauernhofcafé verteilt, so dass man sich an den Ausspruch erinnerte: „Lass doch mal dein Rad unter die Räder kommen!“

Ab 14 Uhr verzog sich die Sonne und manch einen zog es dann in das Innere des Bauernhofcafés mit seinem kuscheligen Ambiente oder man trat gleich die Flucht nach Hause an.

Der Stand es ADFC war ständig belagert, so dass die vielen Helfer alle Hände voll zu tun hatten. Besonders gefragt waren die neue ADFC Entdeckerkarte, das Radtourenprogramm mit seinen 668 Radtouren, Deutschland per Rad entdecken und der Bahn+Bike Planer. Aber auch Toralf Eichorn, der die Fahrradcodierung gegen Langfinger vornahm, konnte sich über Arbeit nicht beklagen. Zum Glück war es bei den „Gelben Engeln des ADFC“ den Pannenhelfern genau umgekehrt, sie fuhren bis auf eine Panne am Start, ganz locker dem Feld der Radler hinterher und sorgten so für ein entspanntes Radelgefühl. Vater Patrick Pohl mit dem kleinen Kalle auf dem Arm brachte es am Ende auf den Punkt: „Es ist immer wieder schön mit dieser großen „Fahrradfahrenden Familie“ bei der ADFC + Stadtwerke Maitour ins Grüne zu radeln! Wir werden daher auch 2016 wieder dabei sein!“ 2016 wird dies am 8. Mai sein, da der 1. Mai auf



Vater Patrik Pohl mit Sohn Kalle vor der Hüpfburg

den 1. Sonntag fällt. Der ADFC Münster ist froh, die Tour vom 1. Mai auf den 1. Sonntag verlegt zu haben, weil durch die fehlenden Bollerwagengruppen auch das Glas auf den Radwegen merklich abgenommen hat. Die Tourenskizze kann zum Nachradeln auch heute noch beim ADFC Infoladen, in der Radstation der Münster-Arkaden, im Cityshop der Stadtwerke und beim Münster-Marketing abgeholt werden. **Mehr Infos und Bilder unter: www.adfc-ms.de**

BRILLEN BELL

Nasenfahrräder
gib't bei uns!

Wir sind **2x** in Münster für Sie da:

Nordstraße 22 Idenbrockplatz 5a
Tel. 0251-297510 Tel. 0251-216223

Online unter: www.brillen-bell.de

 facebook.com/Brillen.Bell.Muenster

Mit dem Rad zur Arbeit

ADFC UND AOK MACHEN MITARBEITER FIT



Mit dem Rad zur Arbeit - Foto Jutta Baier

Mit dem Rad
zur Arbeit 2015

Eine Initiative von
ADFC und AOK



Die bundesweite Mitmachaktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ von AOK und ADFC geht in die 15. Runde. Wer mitmacht und zwischen Juni und August an mindestens 20 Tagen mit dem Rad zur Arbeit fährt, kann Falträder, Städtereisen und Fahrradzubehör gewinnen. In Münster gibt es zusätzlich 5 Gutscheine a 100 Euro zusätzlich vom Sparkassenverband Westfalen-Lippe, die unter allen Teilnehmern ausgelost und beim nächsten Giro auf der VIP-Bühne überreicht werden.

ADFC-Bundesvorstand Ludger Koopmann sagt dazu: „Den Kopf frei zu bekommen – das ist für die Aktions-Teilnehmer das Hauptmotiv, das Rad für den Arbeitsweg zu nehmen. Diesen Effekt bestätigen auch Studien. Wir wollen noch mehr Menschen davon überzeugen, dass Radfahren ein hervorragender Ausgleich für Anspannung und lange Sitzphasen im Büro ist.“

Radpendler sind motivierter und seltener krank

Durch regelmäßiges, moderates Radfahren kann man das Risiko für Diabetes, Krebs und Herz-Kreislauf-Erkrankungen um rund 50 Prozent reduzieren. Die von der Weltgesundheitsorganisation

WHO empfohlenen

30 Minuten tägliche Bewegung können viele Menschen bereits durch den Arbeitsweg erreichen. Mit dem Auto zur Arbeit zu fahren, wirkt sich außerdem negativ auf das Wohlbefinden aus. Radfahrer und Fußgänger kommen dagegen entspannter im Büro an, das belegte kürzlich eine britische Studie mit 18.000 Pendlern. Fahrradfreundliche Arbeitgeber profitieren also auch durch gesündere und motiviertere Mitarbeiter.

15 Jahre „Mit dem Rad zur Arbeit“

„Mit dem Rad zur Arbeit“ ist im Jahr 2001 mit 828 Teilnehmern im bayerischen Günzburg an den Start gegangen. Die Auftaktveranstaltung im Jubiläumsjahr fand deshalb in Bayern statt – und zwar am 20. Mai im Funkhaus des Bayerischen Rundfunks in München. Seit 2001 haben mehr als 1,4 Millionen Menschen jeweils in den Sommermonaten mitgemacht. 2014 waren es über 170.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die zusammen über 21 Millionen Kilometer radelten. **Alle Details und Anmeldeunterlagen gibt es auf der Aktionswebsite www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de.**

Bismarckallee mit gefährlichem Nadelöhr

AUF HÖHE DER ERICH-KLAUSNER-SCHULE ENTSCHÄRFEN!



Mit einem Mal verengt sich die Bismarckallee am Aasee auf einen ca. 2,00 Meter schmalen Radweg

Am 10.10.2001 verkündete die Stadt Münster, mit der Bismarckallee zwischen Körnerstraße und Kardinal-von-Galen-Ring die sechste Straße als Fahrradstraße ausgewiesen zu haben. Damit trage die Verwaltung der Bedeutung dieser wichtigen Radwegeverbindung Rechnung.

Tatsächlich ist die Bismarckallee parallel zum Aasee die wichtigste Radverkehrsverbindung von Mecklenbeck in die Innenstadt, will man als Radler nicht die Alternative, nämlich die Scharnhorststraße, benutzen.

Inzwischen hat sich seit 2001 der Anteil des Radverkehrs am gesamten Verkehrsaufkommen weiter erhöht. Insofern wird es Zeit, dass das bestehende Nadelöhr im Verlauf der Bismarckallee auf der Höhe der Erich-Klausner-Schule entschärft wird.

Denn hier verengt sich die Bismarckallee auf einer Länge von ungefähr 100 Metern auf einen ca. 2,00 Meter schmalen Radweg, der in beide Richtungen von den vielen Radfahrern gleichzeitig und möglichst unfallfrei bewältigt werden muss. Ein Nebeneinanderfahren ist hier nicht mehr ohne Weiteres möglich, und auch das Begegnen zweier Radler kann zu risikoreichen Situationen führen. Insbesondere zu Stoßzeiten, z. B. zwischen 7:30 und 8:30 Uhr sowie zwischen 11:30 und 12:00 Uhr, kann es an diesem Engpass zu Fahrradstaus kommen. Hinzu kommt, dass die gefaste Pflasterung nicht



Für das hohe Radverkehrsaufkommen auf dieser wichtigen Radverkehrsverbindung ist der Radweg viel zu schmal

den ausreichend geringen Rollwiderstand bietet, der für eine „wichtige Radverbindung“ notwendig wäre. Die abgerundeten Pflastersteine, die den Rollwiderstand erhöhen und für gut aufgepumpte und damit für eine zügige Fahrt präparierte Reifen eine Tortur darstellen, sind heute nicht mehr zeitgemäß. Leider findet man diese Pflasterung nicht nur hier am Nadelöhr der Bismarckallee, sondern auf vielen Hochbordradwegen im Stadtgebiet.

Eigentlich dürfte eine Angleichung der Breite und der Oberfläche des Radwegs an den Zustand der Bismarckallee, wie er vor und nach dem Nadelöhr anzutreffen ist, kein Problem darstellen, Platz genug ist vorhanden. Den Radweg im jetzigen Zustand zu belassen wird in Zukunft nicht ausreichen, um die gewollte Zunahme des Radverkehrs sicher, zügig und rollwiderstandsarm an dieser Stelle abwickeln zu können. Aber vielleicht ist ja gewollt, dass zumindest stadteinwärts fahrende Radler vermehrt die Scharnhorststraße nutzen?

Denn auf dem Weg zur Stadt spart man sich dadurch eine Ampel am Kardinal-von-Galen-Ring, die durch das Linksabbiegen in die Bismarckallee überwunden werden muss, sowie das Nadelöhr auf Höhe der Erich-Klausener-Schule.

Udo Puteanus, FG Radverkehr, Münster

ADFC war wieder im Cityshop der Stadtwerke

Im Rahmen der Mobilitätswochen der Stadtwerke Münster war der ADFC zweimal im März und im April im Cityshop der Stadtwerke in der Salzstraße mit seinem Infomobil präsent. Frau Puhe, die Leiterin des Cityshop und ihre Mitarbeiterin Frau Schulze-Zumloh, hatten uns aufgrund der guten Erfahrung aus 2014 wieder eingeladen Fahrräder gegen Langfinger zu codieren. Das ließen wir uns nicht zweimal sagen, zumal wir ein neues computergesteuertes Codiergerät einsetzen konnten, mit dem die Codierung schneller geht und nicht mehr eingraviert sondern eingestanzt wird. Dieses Verfahren ist der Registrierung per Aufkleber deutlich überlegen, weil das Rad nach einem Diebstahl nicht mehr so einfach wieder verkauft werden kann.

Am Samstag, dem 28. März stand schon vor der Eröffnung des Cityshop eine Traube von Menschen mit Leezen vor der Tür. Matthias Wüstefeld und Christa Röbbeke vom ADFC hatten alle Hände voll zu tun. Peter Wolter war für das ADFC - Infomobil zuständig und beriet die Wartenden über neue Karten, Radreiseziele und Radausflugführer für die kommende Saison. Zudem gab es kostenlos „Deutschland per Rad entdecken“ und das neue ADFC Radtourenprogramm. Frau Schulze-Zumloh versüßte den Wartenden die Zeit mit Schokolade und Gummibärchen. Gleichzeitig gab es ein Quiz zum Faltrad, das die Stadtwerke gemeinsam mit dem ADFC seit 1 ½ Jahren vergeben. So kann ein Stadtwerkekunde ein schnell zusammenfaltbares Rad kostenlos in Bus und Bahn mitnehmen. **Mehr unter: 0251 694-1234**

Beim Termin Ende April regnete es. Es gab keine Wartezeiten und alle Radler konnten zügig ihre Fahrradcodierung erhalten. Hierbei wird folgender Code eingestanzt: MS für Münster, die vierstellige Nummer der Straße, die Hausnummer, Die Initialen des Besitzers und das Jahr der Codierung. So kann jeder Polizist in Deutschland aufgrund dieses Codes ohne Computer schon feststellen, ob der Radler auch der Besitzer der Leeze ist. In der Summe wurden an beiden Tagen 67 Räder codiert.

Auch war man der Meinung, diese Aktion im kommenden Jahr zu wiederholen. **Wer nicht so lange warten möchte, kann seine Leeze auch jeden 2. Samstag von 10 – 12 Uhr im ADFC-Infoladen an der Dortmunder Straße 19 gegen Langfinger codieren lassen. pw**



Das neue Codiergerät wird zur Codierung angesetzt



Frau Schulze-Zumloh versüßt den Wartenden die Zeit vor der Codierung



Bei diesem Mountainbike mussten Karsten Krol und Toralf Eichhorn (v.l.n.r.) sogar das Hinterrad ausbauen



Und so sieht es fertig aus. Sauber!

Leeze mit Wegfahrsperre



Zum anderen ist da der Gelegenheitsdieb, der dringend ein Rad benötigt, um von Münster-Süd nach Münster-Nord oder sonst wohin zu gelangen. Der Schurke stellt das geklaute Rad irgendwo ab und meistens findet es nicht mehr zum Besitzer zurück. „*So ein Rad ist eigentlich gar nicht geklaut, es ist nur irgendwo anders.*“

Um diese Spritztouren unmöglich zu machen, ist zunächst ein deftiges Schloss zu deftigem Preis erforderlich. Falls das Schloss sich aber in der unteren Preiskategorie (die Polizei spricht von Geschenkbändern!) bewegt und

die Fahrraddiebstähle haben nicht nur in Münster erschreckende Ausmaße angenommen, sondern ähnliche Zahlen findet man im gesamten Bundesgebiet. Zwei klassische Motive veranlassen die Diebe, um sich zum Nulltarif Räder zu beschaffen: Zum einen werden Velos, meist ab- aber nicht angeschlossen, gezielt entwendet und in alle Himmelsrichtungen mit dubiosen Transportern „exportiert“ und auf Flohmärkten verkauft.

dem Dieb nur ein müdes Lächeln abverlangt, wird ein fehlendes Pedal die illegale Tour unmöglich machen. Niemand kann ohne Pedale fahren! Mit wenig Geld lässt sich jedes Fahrrad mit Steckpedalen umrüsten. Die „Wegfahrsperre“ ist perfekt und der Dieb wird sich einem anderen Rad zuwenden, denn schließlich ist er Mensch und macht sich so mit gerne wenig Arbeit. /em



2-Rad Schäpermeier

- Verkauf
- Zubehör
- Reparatur

Wir sind für Sie da:
Mo. und Mi. bis Fr. 9 - 13 Uhr und 14 - 18 Uhr
Di. 14 - 18 Uhr und Sa. 9 - 13 Uhr
Telefon 0251.80007
Rüschhausweg 21, 48161 Münster

Giro 2015 – Toi, Toi, Teuto



Giro: Hier das Feld der Rennradfahrer auf der Zielgrade.

Im Münsterland ist der 3. Oktober traditionell ein Radsport-Feiertag. Im zehnten Jahr steigt am Tag der Deutschen Einheit in Deutschlands Fahrrad-Hauptstadt und den umliegenden Kreisen der Sparkassen Münsterland Giro. Mit zuletzt mehreren zehntausend Fans und Besuchern in Münster und an der Strecke gehört der Sparkassen Münsterland Giro zu den größten Sportveranstaltungen der Region und ist das größte Radrennen in Nordrhein-Westfalen. Das Rennen der Profis ist der letzte große Höhepunkt der deutschen Saison und gehört zu den bestbesetzten des Landes. In den drei so genannten „Jedermannrennen“ mit Strecken zwischen rund 70 und 140 Kilometern Länge gehen jedes Jahr gut 4500 Hobbysportler an den Start, um in Renntempo auf abgesperrten Strecken durch die schönsten Ecken des Münsterlandes zu fahren. Das Programm wird dabei komplettiert durch eine Messe vor Münsters Schloss, Rahmenprogramm in den Durchfahrtsorten und in Münsters guter Stube sowie verschiedenen Nachwuchsrennen.

Der Sparkassen Münsterland Giro 2015 führt diesmal durch die Kreise Warendorf und Steinfurt, bevor es am Schlossplatz ins Finale geht. Zum Konzept der Veranstaltung gehört, dass jeweils zwei Kreise Gastgeber des Rennens sind. Start und Ziel für die Jedermannrennen sowie das Ziel der Profis ist Münster, das gut 210 Kilometer lange Profirennen beginnt jeweils in den Kreisen der Gastgeber. Im Mittelpunkt der Streckenführung steht in diesem Jahr der Norden des Münsterlandes mit dem Teutoburger Wald, der den Profis e Hobbyradsportlern eine anspruchsvolle wie abwechslungsreiche Streckenführung mit zahlreichen Höhenmetern verspricht, bevor es durch die typische Münsterländer Parklandschaft Richtung Ziel geht.



Giro: Der kleine aber wetterfeste Infostand des ADFC

Der ADFC Münster ist traditionell mit seinem Infomobil vor Ort und zeichnet mit der AOK die Gewinner der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ aus.

Anmeldungen sind sofort möglich unter: [www.sparkassen-muensterland-giro.de / pw /Stadt Münster](http://www.sparkassen-muensterland-giro.de/pw/StadtMuenster)



Sparkassen
Münsterland
GIRO.2015

TOI, TOI,
TEUTO!



10 JAHRE
SPARKASSEN
MÜNSTERLAND
GIRO

IM KLEINEN GANG DURCHS MÜNSTERLAND!

INFOS: WWW.SPARKASSEN-MUENSTERLAND-GIRO.DE

SPARKASSEN MÜNSTERLAND GIRO.2015

3. OKTOBER 2015

8.30 – 17.30 UHR
KREISE STEINFURT UND
WARENDORF, STADT MÜNSTER



Veranstalter/
Organisationspartner:



Sponsoren:





Einfach hin und weg.

Münsterland

Radtouren mit Bus & Bahn – ganz einfach!

Nehmen Sie Ihr Fahrrad einfach mit in Zug und Bus – im Münsterland ist das jederzeit, wenn Platz ist, möglich. So können Sie leicht mit dem Wind radeln und neue Strecken erkunden!

Besonders gute Möglichkeiten haben Sie in der **Fahrrad-Saison vom 1. Mai bis 3. Oktober**: Mehrere Buslinien sind an Sonn- und Feiertagen, oft auch häufiger, mit Fahrradanhängern unterwegs. Tolle Vorschläge für Ihren Ausflug mit dem Zug finden Sie im aktuellen „Tourenplaner Bahn & Bike“.

Fahrpläne/Touren:
www.bus-und-bahn-im-muensterland.de



9 Uhr TagesTicket 5 Personen

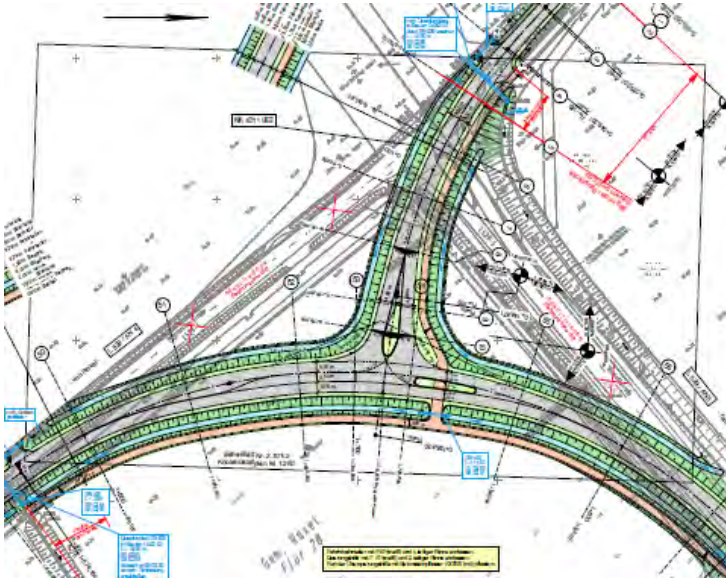
- für 5 Personen oder Fahrräder
- gilt ab 9 Uhr/ganztägig Wochenende + feiertags
- für beliebig viele Fahrten auf der gewünschten Strecke



Bus & Bahn
Münsterland

Beschleunigung für Autos Ausbremsen des Radverkehrs

PLANUNGEN FÜR DEN KNOTENPUNKT HÜLSHOFFSTRASSE/HOHNHOLTER STRASSE



Neuer Knotenpunkt: Die Planung von Straßen NRW: Der Verkehr aus Nienberge Richtung Roxel wird beschleunigt. Das Nachsehen werden die Radfahrenden haben, wenn sie Richtung Hohenholte fahren möchten

Die Verkehrsinfrastruktur in Münster befindet sich in einem ständigen Wandel. Für die Anhänger des Umweltverbundes (ÖPNV, Fahrrad, Fußgänger) besteht Bedarf, die Infrastruktur für den ÖPNV, für den Radverkehr sowie für die Fußgänger zu verbessern. Das ist in der Regel preisgünstig und im Sinne des Klimaschutzes, der Gesundheit und der Nachhaltigkeit gut eingesetztes Geld.

Wer jedoch die Veränderungen der Verkehrsinfrastruktur in Münster beobachtet, stellt fest: die allermeisten finanziellen Mittel werden zur Verbesserung des PKW- und LKW-Verkehrs ausgegeben. Gerade erst wurden Fritz-Stricker-Straße und die Umgehungsstraße Wolbeck fertiggestellt – selbstverständlich mit einem Benutzungsverbot für Radfahrer und Fußgänger. Demnächst wird die B51-Umgehungsstraße erweitert und deren Anbindung an den Schiffahrter Damm voran-

getrieben. Oder Albersloh: dort ist ebenfalls eine Umgehungsstraße geplant. Wird auch dort Radverkehr verboten?

In alle Projekte fließen viele Millionen Euro mit dem vorrangigen Ziel, den Autoverkehr zu beschleunigen bzw. die Verkehrskapazitäten für den motorisierten Individualverkehr zu erhöhen. Dabei weiß jede/r Experte/in: Jede Kapazitätserhöhung durch Auto-Straßenbau führt mittelfristig zu weiteren Verkehrsmengen mit den bekannten negativen Begleiterscheinungen: Stau, Klimaverschlechterung, Lärm und Luftverschmut-

zung. Städte verlieren ihren Lebenswert, und ihre Umgebung wird durchzogen von einer autogerechten, aber nicht menschengerechten Infrastruktur.

Ein weiteres Negativ-Beispiel wird gerade vorbereitet. Wer derzeit von Nienberge Richtung Roxel kommend die Hülshoffstraße mit dem PKW nutzt, muss an der Ecke Hohenholter Straße abbremsen. Denn dort stößt die Hülshoffstraße als Nebenstraße auf die Hohenholter Straße mit der Folge, dass den Autofahrern an dieser Stelle eine gewisse Wartezeit abverlangt wird. Da der Verkehr von Nienberge nach Roxel in den letzten Jahren zugenommen hat – es handelt sich bei der Hülshoffstraße ja auch um eine gut ausgebaute Autostrecke –, ist es für die Verkehrsplaner naheliegend, diese Autoverkehrsbremse umzubauen mit dem Ziel der Beschleunigung des

Autoverkehrs auch an dieser Stelle. Außerdem dient die Strecke im Bedarfsfall als Umleitung für die Autobahnen A1 und A 43 sowie für die Bundesstraße B 54.

Geplanter Umbau Hülshoffstraße/Ecke Hohenholter Straße: Beschleunigung des Autoverkehrs zu Lasten des Radverkehrs

Wie üblich wird der Fahrradverkehr nach der derzeitigen Planung das Nachsehen haben. Denn für Radfahrer wird geplant, auf einem Zweirichtungsradweg die Straße per Mittelinsel zu queren, will man

bspw. auf der 100 Schlösser-Route Richtung Hohenholte weiterfahren. Zweirichtungsradwege sind aber grundsätzlich problematisch, wie die Statistik zum Unfallgeschehen zeigt. Das Queren der Fahrbahn auf der Fahrt Richtung Hohenholte braucht Zeit und birgt ein weiteres Gefährdungspotenzial für Radfahrer, wenn PKW mit 70 km/h in der Kurve an der Mittelinsel vorbeirauschen.

Rita Clausing von der Kreisgruppe Münster des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) hat in ihrer Eigenschaft als Mitglied des Landschaftsbeirates der Stadt Münster von den Ausbauplänen erfahren. Als langjähriges ADFC-Mitglied besuchte sie die Fachgruppe Radverkehr des ADFC Münster, um auf die Problematik der geplanten Maßnahme hinzuweisen. Im Leezenkurier stellt sie sich einem Interview.

LK: Frau Clausing, Wie weit sind die Planungen zum Umbau der Kreuzung schon vorangeschritten?

Clausing: Die Planungen sind fertig. Der Landesbetrieb Straßen NRW braucht aber vor dem Baubeginn eine Befreiung vom Bauverbot, das in Landschaftsschutzgebieten gilt. Da es im Landschaftsbeirat in

diesem Punkt Probleme gab, weil die Umgestaltung der Kreuzung mit der Hülshoffstraße weit ins Landschaftsschutzgebiet ausgreift, hat Straßen NRW sich zur Salamatik entschlossen. In einem ersten Schritt



Knotenpunkt Hülshoffstraße / Hohenholter Straße: PKW aus Nienberge müssen heute noch abbremsen und Vorfahrt achten.

soll jetzt nur die Straße ohne die Kreuzungen ausgebaut werden.

LK: In einem Artikel der Zeitung Westfälische Nachrichten vom 25.02.2015 weist Dirk Gripenburg, Leiter der Regionaldirektion Münsterland des Landesbetriebs Straßen.NRW, den

Vorwurf der Kreisgruppe Münster des BUND zurück, hier sollten finanzielle Mittel, die eigentlich dem Radverkehr zugewiesen sind, für den Ausbau der Autostraße umgewidmet werden. Was steckt dahinter?

Clausing: Es gibt im Landshaushalt NRW unterschiedliche Titel zum Bau oder Erhalt von Straßen. Im Fall Hohenholter Straße sollen nun die Gelder des Titels 77714 aus-



Neuer Radweg an der Hohenholterstraße: schon beschädigt.

gegeben werden. Dieser Titel ist für den Bau von Radwegen an bestehenden Landesstraßen vorgesehen. An der besagten Strecke gibt es aber schon seit einigen Jahren einen gut benutzbaren Radweg. Trotzdem läuft die gesamte Maßnahme unter diesem Haushaltstitel. Durch diese Umfirmierung wird zu Unrecht der Anschein einer millionenschweren Förderung des Radverkehrs erweckt, obwohl sich in Wahrheit die Situation der Radler deutlich verschlechtert. Ich halte das für eine Mogelpackung.

LK: Inwieweit lässt sich durch gesetzlich verbriefte Bürgerbeteiligung, wie z. B. im Rahmen eines Planfeststellungsverfahrens, noch Einfluss nehmen?

Clausing: Nach dem jetzigen Stand wird jede Bürgerbeteiligung umgangen. Man spart sich ein Planfest-

stellungsverfahren und eine ordentliche Diskussion über den Sinn der Maßnahme. Würde der Rat der Stadt durch sein Veto die Befreiung vom Bauverbot im Landschaftsschutzgebiet versagen, wäre das Ganze noch zu stoppen. Dann müsste ein Planfeststellungsverfahren eröffnet werden und eine Diskussion über Alternativen zur vorgelegten Planung wäre möglich.

LK: Welche Alternative gibt es aus Ihrer Sicht, den jetzigen Knotenpunkt zu verbessern?

Clausing: Man sollte hier ernsthaft über eine Kreisverkehrslösung nachdenken. Bei der Präsentation der Planungen auf der Sitzung des Landschaftsbeirats wurde aber dem Geschwindigkeitsaspekt von Seiten der Planer ein hoher Stellenwert zugesprochen. Die Kreisverkehrslösung, die von der Unteren Landschaftsbehörde in die Diskussion gebracht worden war, um den Flächenverbrauch zu minimieren, wurde u. a. mit dem Hinweis auf die dafür notwendige Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50 km/h abgelehnt. Dabei könnten durch den Kreisel die Sicherheitsbelange des querenden nicht motorisierten Verkehrs besser berücksichtigt werden. Vor allem Radfahrer, die die Hohenholter Straße als Teil von mehreren Themenradrouten nutzen, würden den Knotenpunkt sicherer und zügiger passieren können.



Der Knotenpunkt aus Richtung Hohenholte: Fahrer aus Hohenholte haben derzeit noch Vorfahrt



Bestehender Radweg parallel zur Hohenholter Straße: Warum werden Gelder für den Radverkehr zur Verbreiterung der Fahrbahn für PKW eingesetzt



Auf dieser grünen Fläche sollen in Zukunft PKW und LKW mit 70 km/h den Knotenpunkt passieren.

LK: Welche weiteren Gefahren zeichnen sich ab, wenn die Straße zwischen Nienberge und Roxel beschleunigtes Fahren für den motorisierten Individualverkehr (MIV) ermöglicht?

Clausing: Wenn der Kreuzungsbereich wie geplant umgebaut wird und der Autoverkehr dadurch deutlich schneller wird, werden auch wieder mehr Menschen diese Strecke mit dem Auto fahren. Folge wird sein, dass die Zahl der Autofahrten weiter zunimmt. Damit steigt der Druck, für Roxel und Albachten eine Umgehungsstraße zu bauen.

Die in diesem Fall einzusetzenden finanziellen Mittel sollten aber lieber in den Ausbau des ÖPNV bzw. des Radverkehrsnetzes investiert werden.

LK: Welche politischen Mittel könnten jetzt noch greifen, um den Fortgang der Planungen zu stoppen?

Clausing: Solange die Befreiung vom Bauverbot für den Kreuzungsbereich mit der Hülschhoffstraße nicht erteilt ist, hat der Stadtrat eine Einflussmöglichkeit auf die Gestaltung der Kreuzung. Deshalb sollte sich jeder, der etwas gegen diese umwelt- und fahradunfreundliche Planung unternehmen möchte, an seine Politiker wenden. Der Wahlkampf für die Oberbürgermeisterwahl ist eine gute Gelegenheit dafür.

LK: Vielen Dank für das Gespräch, Frau Clausing.

/Fachgruppe Radverkehr

ADFC und VCD stellen gemeinsamen Antrag zur Umgestaltung der Hüfferstraße



ADFC Münster/Münsterland e.V. | Postfach 1225 | 48002 Münster

Oberbürgermeister Markus Lewe
Rathaus Stadt Münster (via Mail)

Abdruck: Fraktionen im Rat



Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club e.V.

Kreisverband
Münster/Münsterland e.V.
Dortmunder Straße 19
48155 Münster

Tel.: +49 251 393999
Fax: +49 251 379341
info@adfc-ms.de
www.adfc-ms.de

Öffnungszeiten:
Do. 16⁰⁰-19⁰⁰ Uhr
Sa. 10⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

Bankverbindung
Sparda-Bank Münster
BLZ 400 605 60
Kto. 900 702

24.04.2015

Anregung nach § 24 GO zur Vorlage V/0096/2015: Umplanung der Hüfferstraße/Gerichtsstraße im Abschnitt zwischen der Robert-Koch-Straße und Schlossplatz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Der Rat möge folgendes beschließen:

Vor weiteren kostspieligen Umbaumaßnahmen wird in einer Probephase die Radwegebenutzungspflicht aufgehoben. Geeignete Hinweisschilder und Markierungen sowie die Anordnung von Tempo 30 aus Verkehrssicherheitsgründen sollen diese Maßnahme unterstützen.

Begründung:

Die Vorlage weist auf S. 2 nach, dass in Spitzenzeiten deutlich mehr Radfahrer die Straße nutzen als Kfz. Dies entspricht ihrer Funktion als Hauptverbindungsachse für Radfahrer zwischen den Einrichtungen der Universität im Stadtzentrum und im Westen, sowie generell als Zubringerachse aus den westlichen Stadtteilen Münsters.

Es ist zu erwarten, dass diese Zahlen angesichts der von Stadt, Land und Bund beabsichtigten Förderung des Radverkehrs und der technischen Entwicklung (Pedelecs, Fahrradtransporter, etc.) in den nächsten Jahren noch weiter steigen werden. Die jetzigen Baumaßnahmen dürften sich dann sehr bald als unzureichend erweisen.

Die Stadt hat einen „Runden Tisch Radverkehr“ eingerichtet, der das „Radverkehrskonzept Münster 2025“ erarbeiten soll. In diesem Konzept könnte die Achse über die Hüfferstraße eine wichtige Rolle spielen. Bevor ein solches Konzept vorliegt, erscheinen uns lediglich am gegenwärtigen Zustand orientierte aufwändige bauliche Maßnahmen als kontraproduktiv.

Das oft angebrachte Argument, der Busverkehr würde durch Tempo 30 unangemessen behindert, trifft hier nicht zu, da es sich nur um einen rund 300 Meter langen Abschnitt handelt.

Peter Wolter

Wolfgang Wiemers

1. Vorsitzender des ADFC
Münster / Münsterland e.V.

1. Vorsitzender des VCD Münster

Steuer-Nrn.:
USt-Nr. 337/5987/0499
USt-IdNr. DE178768973

Vereinsregister
Antrag zur GO



Ihr Recht als Radfahrer

Von Rechtsanwalt Dr. jur. Falk Schulz, Münster
www.schulz-coll.de

Aufsichtspflicht für radfahrende Kinder

In einem verkehrsberuhigten Bereich kam es zu einem Unfall zwischen einem Pkw und einem auf einem Fahrrad fahrenden, 9-jährigen Kind, der dem von rechts kommenden Autofahrer hätte Vorfahrt gewähren müssen. Am Fahrzeug entstand ein Unfallschaden in Höhe von 2.179,46 €. Hierzu hat er vorgetragen, er sei mit Schrittgeschwindigkeit gefahren, habe das Kind in der Annäherung gesehen und noch vor der Haltelinie angehalten. Die Eltern des Kindes hafteten wegen Aufsichtsverschuldens. Die Eltern sind der Klage entgegen getreten. Sie haben vorgetragen, ihr Sohn sei im Radfahren geübt, von ihnen belehrt und mit der Verkehrssituation vertraut gewesen. Er habe schon mehrere Radtouren gemacht, wobei feststellbar gewesen sei, dass er sicher die Verkehrsregeln beherrsche. Auch fahre er regelmäßig allein mit seinem Fahrrad zum wöchentlichen Sporttraining.

Das Amtsgericht hatte der Klage in erster Instanz in vollem Umfang stattgegeben. Zur Begründung hat es ausgeführt, es sei davon auszugehen, dass das Kind über die Gefahren- und Verhaltensregeln im Straßenverkehr nicht hinreichend aufgeklärt und belehrt worden sei. Auch habe das Kind die Gegebenheiten im Unfallbereich nicht hinreichend gekannt. Die Eltern hätten insbesondere üben und kontrollieren müssen, ob das

Kind die Situation „Vorfahrt achten“ beherrscht. Die Berufung führte zur Aufhebung des Urteils und Abweisung der Klage (LG Saarbrücken v. 13.02.2015 - 13 S 153/14) insbesondere mit folgender Begründung: Wie weit die Belehrungs- und Unterrichtungspflicht der Aufsichtspflichtigen

über die Regeln und Gefahren im Straßenverkehr gegenüber radfahrenden Kindern reiche, hänge maßgeblich davon ab, auf welchen Strecken sich das Kind im Einverständnis mit den Aufsichtspflichtigen im Straßenverkehr bewege. Die Belehrung und Unterrichtung von radfahrenden Kindern über die einzuhaltenden Verkehrsregeln und die Gefahren müsse

daher umso eingehender und nachhaltiger sein, je gefahrenträchtiger die befahrene Wegstrecke sei. Vorliegend handele es sich bei dem gesamten Bereich, in dem der Sohn der Beklagten geradelt sei, um einen verkehrsberuhigten Bereich in unmittelbarer Nähe zur elterlichen Wohnung. In solchen Bereichen dürften Eltern ihren Kindern gerade wegen der Funktion der Verkehrsberuhigung größere Freiheiten lassen als in „normalen“ Straßen. Deshalb sei auch eine unbeaufsichtigte Teilnahme am Straßenverkehr durch fahrradfahrende Kinder in verkehrsberuhigten Zonen - wie hier - ohne weiteres zulässig, da nur in diesen Verkehrsbereichen



die Defizite der Kinder durch entsprechend vorsichtiges und verantwortungsbewusstes Verhalten der anderen Verkehrsteilnehmer ausgeglichen würde. Für den Umfang der Belehrungs- und Unterrichtspflicht der Aufsichtspflichtigen folge hieraus, dass die Aufsichtspflichtigen das Kind beim Radfahren in verkehrsberuhigten Bereichen nicht mit einzelnen Verkehrsregeln vertraut machen und deren Beherrschung gar überprüfen müssten. Vielmehr genüge es beim Befahren von verkehrsberuhigten Bereichen, die nicht zum fließenden Verkehr gehören, wenn das Kind - wie hier - über allgemeine Gefahren des Straßenverkehrs und den im ruhenden Verkehr maßgeblichen Grundsatz der gegenseitigen Rücksichtnahme auch im Verhältnis zu Autofahrern aufgeklärt und zu dessen Beachtung angehalten worden sei.

Neuer Vorstand gesucht ab 2016

Die diesjährige Mitgliederversammlung verlief am 22. März im Bennohaus unspektakulär. Abgesehen von den erfreulichen 229 Neumitgliedern, die allein 2014 aufgenommen werden konnten und der Satzungsänderung, die mehrheitlich genehmigt wurde, blieb bei vielen in Erinnerung, dass Peter Wolter als 1. Vorsitzender ab 2016 nicht mehr antritt und sich anderen Zielen im Club zuwenden möchte. Diese Absicht wurde von ihm nochmal öffentlich unterstrichen. Dazu meinte Elmar Post, dass von nun an eine intensive Suche und das Ausschau halten in alle Richtungen erfolgen müsse, denn ein Jahr sei schnell herum. Matthias Wüstefeld, als derzeit 2. Vorsitzender, macht seine Entscheidung, ob er 2016 weiter kandidiert, von der Wahl des neuen 1. Vorsitzenden abhängig. Zwei Beiräte im Vorstand, Werner Ringkamp und Elisabeth Pöhler traten von ihren Funktionen aus privaten Gründen zurück. Als Ersatz wurden Ernst Metzler und Luise Heynck mit großer Mehrheit in den Vorstand gewählt.

Einige Mitglieder überraschten die Sitzungsteilnehmer mit einem liebevoll gestaltetem Kuchen- und Schnittchen-Buffer und erteten ein kräftiges „Dankeschön“ begleitet von starkem Applaus. **Pw**

RAD  SPORT
WESTE

FÜR RADLER NUR DAS BESTE!

UNSERE STÄRKEN:

- Markenräder
- Fachberatung
- Wartung
- Service

UNSER SERVICE:

- Abholung bei Reparaturen
- Kostenloses Leihrad

UNSERE MARKEN:

- Maxcycles
- Wanderer
- Panther
- Columbus
- Continental

Westfalenstr. 139 · 48165 Münster-Hiltrup
Tel. 0 25 01 · 2 87 07 · **Wir sind für Sie da!**



**65 Jahre
Gudereit Edition**

^{*599,-}
jetzt **499,-**

24-Gang Kettenschaltung
Hydraulik Bremsen

*UVP des Herstellers (solange der Vorrat reicht)

24 Std.
einkaufen!
www.2rad.de

2RAD WEIGANG

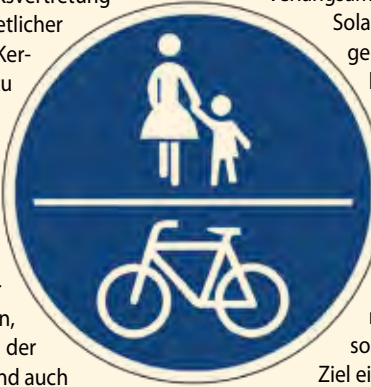
48159 Münster | Grevener Str. 434
Tel.: 0251.21 23 45 | www.2rad.de



Leserbrief

„Freie Fahrt für Leezenritter bis Telgte?“

Die CDU Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Ost greift die Bitte etlicher Anwohner auf, zwischen dem Keramp und der Stadtgrenze zu Telgte einen Radweg zu bauen. Damit solle Radfahren sicherer gemacht werden. Wenn mit einem Radweg Eltern z.B. künftig ihre Kinder weniger oder nicht mehr mit dem Auto transportieren (müssen) und Kinder alleine sicher Radfahren können, dann ist der Radweg wegen der wachsenden Selbstständigkeit und auch ökologisch sehr zu begrüßen. Andererseits haben wir reichlich Erfahrung, dass diese Radwege in Münster und im Münsterland durchweg als einseitige Geh- und Radwege angelegt werden. Das führt erstens häufig zu erzwungenen Seitenwechseln und Querungen mit erhöhter Unfallgefahr und Gefährdung der ungeschützteren Verkehrsteilnehmer. Das führt zweitens wegen der häufig kurvigen Trassierung, wegen der schlechteren Oberflächenqualität im Vergleich zur Fahrbahn, wegen der Blendgefahr von Radlern untereinander und durch entgegenkommende Autofahrer, wegen der Rücksichtnah-



me gegenüber Fußgängern zu einer deutlichen Verlangsamung des Radverkehrs.

Solange die Stadt Münster auf diesen gemeinsamen Geh- und Radwegen keine Benutzungspflicht anordnet, können Alltagspendler und Pedelecfahrer weiterhin zügig und komfortabel auf der deutlich besseren Fahrbahn ihr Ziel erreichen. In der Alltagspraxis führt dieses Verkehrszeichen leider dazu, dass Autofahrer meinen, schneller fahren zu dürfen und so wird gerade mit dem Schild das Ziel einer Verlagerung von KFZ-Pendlern aufs Fahrrad konterkariert. Häufig wird das Argument (vermeintlich) sichereren Radfahrens für eine bauliche und rechtliche Radwegeführung genutzt, die den Autoverkehr beschleunigt, alle unterschiedlich Radfahrenden in einen Topf wirft und sie entschleunigt. Deshalb meine dringende Ergänzung zum Antrag der CDU: Radweg ja, Benutzungspflicht auf keinen Fall oder mal als Münsteraner Novum: Wirklich zügige, sichere und komfortable Radwege auf beiden Seiten. **Elmar Post /Mitglied in der Fachgruppe Radverkehr des ADFC Münster**



<http://www.adfc-ms.de>

www.brandhove.de • fahrrad.brandhove@t-online.de



Service, Beratung, Verkauf
 Fahrradreparaturen aller Marken
 Pedelec Verkauf & Service
 Abholservice
 (November - Februar bis 20km kostenlos)



Fahrradgeschäft
Brandhove

Kirchstraße 10 • Kühl 4 • 48324 Sendenhorst • Tel: 02526 - 1298



Ein Auto für alle Fälle?

stadtteilauto.com
Carsharing für Münster

Terminübersicht

Sa 27. Juni ab 10.00 Uhr

Tag der Nachhaltigkeit auf dem Servatiiplatz

Fr 3. Juli – 18.00 Uhr

800 – 1.000 Radler der Lottotour NRW feiern am Hafen

Sa 11. Juli – 10.00 Uhr

Gebrauchtradmarkt auf dem Servatiiplatz

So 16. August – 11.00 Uhr

Kinderumweltfest an der Schoppe / Gasselstiege

Sa 5. September – 10.00 Uhr

Fahrradaktionstag auf der Stubengasse

So 20. September – 15.00 Uhr

Sommerabschlussfest vor der ADFC Geschäftsstelle



<http://www.adfc-ms.de/termine>

Fahrrad Kirschner

Meisterbetrieb für Fahrradhandel und Reparaturen, Verkauf von Neuware und gebrauchten Rädern.

Fahrradreparaturen

meist innerhalb von 24 Stunden.

Abholservice

in Münster und näherer Umgebung.

Fachhändler

für Gazelle, Batavus, Panther, Greens, Bauer u. a.



Pötterhoek 55 48145 Münster Tel. 0251 230 51 54 fahrrad-kirschner.com



**GARMIN
DEALER**



Zeltausstellung
auf über 2000m²

**IHR NAVIGATIONS-
UND OUTDOOR-
SPEZIALIST
IN MÜNSTER**



ORTLIEB WATERPROOF
HÄNDLER

Ganzjährig GPS-Seminare
in unseren Räumen



Erleben | Testen | Losfahren

Du suchst ein neues cooles Rad? Dann komm in die Erlebniswelt von Fahrrad-XXL. Hier kannst Du unter 5000 Rädern nicht nur Dein Lieblingsbike aussuchen, sondern es auch gleich ausgiebig testen. So macht das Losfahren richtig Spaß!

Fahrrad **XXL**
Hürter

Hammer Straße 420
48153 Münster
T 0251 97803 -0
www.fahrrad-xxl.de



Literaturtipp

Mit dem Fahrrad auf alten Bahntrassen

Das sich stillgelegte Bahntrassen ganz wunderbar zum Radfahren eignen zeigt Peter Wolter in seinem zweiten Buch „Mit dem Fahrrad auf alten Bahntrassen“. Diese Buch stellt für jeden begeisterten Radwanderer eine sinnvolle Ergänzung seiner Reiseliteratur dar.

Hier wird ganz ausführlich und informativ auf kulturellen und landschaftlichen Besonderheiten in unserem Bundesland hingewiesen. Schon beim Durchblättern und dem Anblick der schönen Fotos wird dem Leser bewusst, wir müssen, um schöne und interessante Radtouren zu unternehmen, nicht immer in den Flieger steigen oder tagelange Anreisewege bewältigen.

Peter Wolter, 1. Vorsitzender des ADFC Kreisverband Münster/Münsterland, zeigt uns in seinem zweiten Buch mit der Beschreibung über Touren auf alten, stillgelegten Bahntrassen, wie reizvoll Ausflüge auch in die nähere Umgebung sein können. Auf diesen Touren erlebt und sieht der Radfahrer alles, was zu einer zünftigen Radtour gehört. Alte Schlösser, prächtige Rathäuser, sehenswerte Ortschaften, wunderschöne Landschaften und interessante Museen. Es ist schon sehr interessant, wieviel Geschichte und Historie in diesen alten Bahntrassen steckt. Als alter Eisenbahner hat Peter natürlich darauf geachtet, dass die im Buch beschriebenen Reiseziele mit der Bahn oder dem Bus zu erreichen sind. Aber an Autofahrer hat der Autor auch gedacht. Neben einer präzise beschriebenen Anfahrtsroute fehlen auch Hinweise zu Parkmöglichkeiten nicht. Natürlich kommt auch das Kulinarische nicht zu kurz. Auf jeder Route gibt es Empfehlungen für Gaststätten, Hotels oder Eis-

dielen. Die unterschiedlichen Regionen sind farbig gekennzeichnet. Die einzelnen, im Buch beschriebenen Etappen, sind alle in zwei bis sechs Stunden bei einer durchschnittlichen Reisegeschwindigkeit von ca. 13 km pro Stunde zu bewältigen. Ausrei-

chende Pausenzeiten wurden auch berücksichtigt. Angaben über die Länge der einzelnen Touren und Hinweise, wo GPS-Daten heruntergeladen werden können, sind auch in dem Buch vermerkt. Mit kleinen Fahrrad-symbolen wird auf Steigungen hingewiesen.

So ist der Leser in der Lage, sich die Touren nach seinem Leistungsvermögen auszusuchen. Wegen der präzisen Streckenbeschreibung, sind Touren allerdings auch ohne Karte oder GPS-Gerät nachzufahren. Peter hat jede interessante Gegebenheit auf den einzelnen Etappen mit viel Liebe zum Detail beschrieben. Einziger Kritikpunkt ist der Einband.

Hier wäre ein Spiralo mit wasserfesten Seiten wünschenswert. Denn wird das Buch beim Abfahren der Touren mitgenommen, was sich ja auf Grund der vielen ausführlichen Informationen empfiehlt, ist zu befürchten, dass das Buch sich in einzelne Blätter auflöst und das wäre sehr schade. Viel Spaß beim Lesen – und natürlich auch beim Abfahren der einzelnen Trassen. **Text n.b.**



Elmar Homann
Zweirad

Saerbecker Straße 48, 48268 Greven
Tel.02571/560480 Fax 02571/560481

Shared Space Bohmte



Hier hat ein Leser uns zum Thema Shared Space ein Gebotsschild zugesendet, aber nicht verraten wo er es gesichtet hat. Vielleicht in Bohmte, wo seit 2008 Shared Space (gemeinsam genutzter Raum) in der Bremer Straße als Hauptdurchgangsstraße eingeführt wurde? Dies soll dazu führen, dass der vom Kfz-Verkehr dominierte öffentliche Straßenraum lebenswerter, sicherer sowie im Verkehrsfluss verbessert wird. Dabei wird auf Verkehrszeichen, Signalanlagen und Fahrbahnmarkierungen verzichtet. Die Bürger sind zufrieden: Die schweren Unfälle sind weniger geworden und die Stadt hat an Urbanität gewonnen. /pw

Der **Hollandrad** - Spezialist

Gazelle / Sturmey-Archer Service-Point

Radschlag

Geiststr. 48
48151 Münster
Tel. 0251 · 89 99 65 8

www.radschlag-ms.de



Gazelle SPARTA COVE BATAVUS **KTM**



Radstation
in den Münster Arkaden



Königsstraße 7, 48143 Münster
Tel. (0251) 703 67 90
Mail: radstation.ma@t-online.de
www.radstation-arkaden.de
Mo.-Fr.: 9.00 bis 18.00 Uhr
Sa.: 9.00 bis 16.00 Uhr

Große
Auswahl an
Gebraucht- und
Neurädern!



Alles rund um Deine Leeeze.
Vermietung. Verkauf. Reparatur. Wartung. Parken. Und vieles mehr.



ADFC Fördermitglied - Zweirad Pöttker



Herr Pöttker (links) mit Team vor seinem Ladenlokal in Münster - Roxel an der Havixbecker Straße

In der Rubrik: Vorstellung eines ADFC Fördermitgliedes, stellen wir heute Zweirad Pöttker in Münster-Roxel vor. 1954 wurde bei Pöttker in Roxel, am Standort an der Havixbecker Straße, das erste Fahrrad verkauft. Die Quittung des damaligen Handels befindet sich heute noch im Besitz der Familie. Die Firma wird heute in der dritten Generation von dem 49-jährigen Zweiradmechaniker Roland Pöttker betrieben. Bis vor 20 Jahren war das hier, wie damals in ländlichen Regionen üblich, ein klassisches Haushaltswarengeschäft. Neben Fahrrädern wurde hier alles, was im Haushalt benötigt wurde, angeboten. Das Äußere des Fachhandelsgeschäfts hat sich durch diverse Umbauten und Vergrößerungen allerdings sehr verändert. Hier ist in den letzten Jahren ein klassisches Fahrradfachgeschäft entstanden, das auch für den ambitionierten Biker keinen Wunsch offen lässt. Neben Zubehörtiteln bekannter Anbieter, wie z.B. Trelok und Schwalbe, werden auch Fahrräder von hoher Qualität angeboten. Der Kunde kann sich hier zwischen den Produkten der Firmen Winora, Hercules und der Manufaktur Wittich entscheiden. Für die kleinen Radler gibt es die beliebten Puky-Räder. Die neueste Errungenschaft der Firma Pöttker ist ein Fahrradkonfigurator. Hier kann der Kunde am Monitor seine Körpermaße, Wünsche bezüglich eines Produkts

oder Anfrage einer Produkteigenschaft eingeben und erhält sofort die gewünschten Resultate.

Das gesamte Wissen um Fahrräder und Pedelecs ist hier gespeichert und steht dem Interessenten zur Verfügung.

Einen Abhol- und Bring-Service bietet Roland P. ebenfalls an. Das defekte Bike wird abgeholt und in der Regel am nächsten Tag repariert

zurückgebracht. Nicht zuletzt diese Serviceleistung hat dazu geführt, dass sich das Einzugsgebiet über den ca. 10.000 Einwohner zählenden Stadtteil Roxel hinaus erstreckt.

Mit zwei Mechanikern und einem Zweiradmechanikerauszubildenden, Zweirad Pöttker ist anerkannter Ausbildungsbetrieb, ist das Unternehmen in der Lage, fast jede Dienstleistung um Fahrrad und Pedelec durchzuführen. Besonders stolz ist der Inhaber über sein Programm an Pedelecs und E-Bikes. In dem ersten Hercules E-Bike Store in Münster werden elektrisch angetriebene Zweiräder mit Motoren von Bosch und Panasonic angeboten. Hier findet der Kunde ausreichende Möglichkeiten zur Information und zum Testen. Das Pedelec ist längst nicht nur ein Produkt für ältere Menschen, auch immer jüngere Verbraucher interessieren sich für diese Art der Fortbewegung. Längst werden auch Mountainbikes und Trekkingräder mit Elektroantrieb angeboten. Einige Exemplare davon werden hier im E-Bike Store präsentiert. R. Pöttker ist überzeugt, dass sich der Trend zum elektrischen Fahrrad fortsetzen wird. Davon sind wir auch überzeugt und sind sicher, dass hier im E-Bike Hercules Store von Roland Pöttker und seinem Team noch viele dieser Bikes verkauft werden. Wir vom ADFC wünschen auch weiterhin viel Erfolg: /Norbert Bieder

Im Lande der Schlaraffen

DER REPORTER DES ADFC-LEEZENKURIERS AUF EINEM RADTOURISTISCHEM SCHLEMMERTRIP



Deutsch- holländische Journalistengruppe vor Haus Neersdonk in Vorst

Wo das Land der Schlaraffen liegt? Klarer Fall. Überall, aber in einer sehr überzeugenden Version in Rhein-Maas-Region. Aber von Anfang an. Da war diese Einladung per Mail des ADFC Münsterland. Ich meldete mich an. Wer bitte schön? ADFC Münsterland? Leezenkurier? Am 11. März erfolgte nach weiterer Prüfung die Einladung zur Pressereise in die Genussregion Rhein-Maas. Auf 2 Tage angelegt, konnte der Reporter nur am 2. Tag teilnehmen. Die Kombination Radtourismus und lokale Schlemmereien klang vielversprechend und so fuhr ich von der Ems zur Maas, um gegen 8.30 Uhr in einem weitläufigen Kiefernwaldgebiet am Boshotel in Vlodrop / Roermond einzutrudeln. Die Schlemmerreise, 2. Tag, begann mit einem opulenten Frühstück. Während am ersten Tag die

niederländische Region Roerdalen/Limburg besucht wurde, stand heute die deutsche Schlemmerregion auf der östlichen Seite von Maas und Rhein auf dem Programm.

Ermuntert von Linda Kremers von der Wirtschaftsförderung des Kreises Viersen und unter der Führung von Anke Dorenbos ging es per Bus nach Tönisvorst.

Dort teilte sich die 15-köpfige Gruppe in Wanderer und Radfahrer auf und testete die Vorster „Apfelstadt-Schlemmer-Tour“. Die Route führte durch die wunderschöne, niederrheinische Landschaft mit ihren alten Gutshöfen und den vielen Apfelplantagen in der Huverheide.

Nach einer Stunde erreichten die Reporter den St. Töniser Obsthof. Seit Generationen wird hier Obst angebaut und weiterverarbeitet. Vom hausgemachten Likör und Cidre über den Fruchtaufstrich wurde alles probiert, es gab ein kleines Präsent und es war wirklich sehr lecker.

Per Rad ging es zum Café eigenwillig am Wasserturm in Tönisvorst. Dort wartete ein wohlschmeckendes Mittagessen auf die Journalisten, wobei der Apfel in fast allen Hauptgerichten eine delikate Rolle spielt. Der nächste Ziel war die Bauernkäserei Straetmanshof in Kerken, ein Paradies für Käsefreunde. Wir erhielten Einblicke in die Milchgewinnung per Roboter, warum Kühe gerne auf Polstern liegen und das für 70 Kühe ein junger Bulle erstmal ausreicht. Nach der Demonstration in der Käserei gab es Käsehäppchen.

www.fahrrad-look.de



Look
Fahrrad Look

Meisterwerkstatt
mit p-Beratung



STEVENS
fahrradmanufaktur



RALEIGH



PATRIA

Tel. 0251- 210 74 44



Dingbängerweg 249 / Höhe Zoo Münster - Altenroxel

18 Sorten umfaßt das Angebot. Mein Favorit war der Gouda mit leichter Knoblauchnote. Familie Straetmann ist ein eingeschworenes Team und bedient die Märkte von Düsseldorf bis Krefeld. Weiter führte uns der Weg nach Norden. Nach einer schlingenhafte Wegeföhrung bei Wesel - BÜderich am Rhein hielten wir in einem Wohngebiet bei der Hausbrauerei Walter Bräu. Hier gab hausgebraute Biere: wie Rotbier, Landbier, Klosterbräu und als Besonderheiten den »Weseler Brückenschlag« und das Gindericher Pilgerbräu. In gemütlicher Wohnzimmeratmosphäre startete die Verkostung. Inhaber Walter Hüsge hielt einen launigen Vortrag über die Geschichte des Bierbrauens und spannte den Bogen von Tacitus über die Entstehung des Reinheitsgebots im Mittelalter bis hin zu (sic.) aktuellen Belastungen durch die EU. Während des Vortrages leerten sich die Gläser und Brauereiteller, liebevoll belegt mit Schnittchen, heimischen Wurstsorten und Gürkchen. Hier können z. B. die Ortsgruppen des ADFC - Münsterland ihr eigenes Tourenbier brauen. Während alle Teilnehmer schon dachten der kulinarische Parcour wäre durchlaufen, ging es zur Lippe-mündung Das Restaurant Lippeschlösschen lockte

mit einem stärkenden Abendmenü. Zwischen den Gängen stellte Inhaber Ullrich Langhoff , seit 2013 zum Genussbotschafter für die Region Niederrhein ernannt, das Konzept Kulinarisches Marketing vor. Der Akzent sitzt auf heimischen Produkten, die den Gast an die Region binden sollen. So war der Hauptgang eine stilisierte Variante von Himmel und Erde, die sich Bentheimer Teller nannte. Die Sonne ging unter, der Hosenbund ging auf, der Nachttisch kam. Die erschöpften Schlemmer schauten in den roten Abendhimmel. Gegen 20:00 Uhr fliegt hier ein Pelikan vorbei. Immer. Kann man die Uhr nach stellen. Das Resümee des Leezenkurierreporters. 5.000 Kalorien hätten es auch getan. Wer in einer flachen, wunderschönen Kulturlandschaft mit hervorragenden Radwegenetzen radfahren will, wird in der Region von Rhein und Maas seine Freude finden. Wer hat's bezahlt? Das Projekt „Genuss auf der Karte“ wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk Nordrhein-Westfalen sowie der Provinz Gelderland kofinanziert. Programmmanagement leistet die Euregio Rhein-Waal. Infos beim Autor. / **Hugo Schroeter**

Is E(h)-Schrott?

Verwertung von
Elektrokleingeräten:
Eine von 101
sauberen Lösungen
für Münster.



Dann ab in unsere E-Container: Überall in Münster sammeln wir darin kleine ausrangierte Elektrogeräte. Bestimmt auch in Ihrer Nähe. Spielt also Ihr Föhn verrückt, ist der Toaster durchgebrannt oder der Rasierer defekt, können Sie ihn hier direkt entsorgen. Und so ganz sicher sein, dass wertvolle Wertstoffe weiter genutzt werden. Mehr unter: www.awm.muenster.de



Gemeinsam für
das große Ziel

awm



ADFC - Aktive gesucht

Der ADFC sucht unter seinen rund 3400 Mitgliedern ständig weitere Menschen, die sich auch aktiv einbringen wollen. In folgenden Fachgruppen kannst Du dich engagieren:

- Radfahrschule
- Radverkehrspolitik
- Infoladen / Geschäftsstellendienst
- Mitgliederverwaltung
- Navigation
- Technik / Leezenküche
- Tourenleiter / Touristik und, und...



Du möchtest mehr erfahren? Dann melde dich unter info@adfc-ms.de oder schau bitte am 20. September ab 15.00 Uhr beim Sommerabschlussfest vorbei. Gerne stehen die Mitglieder der Fachgruppen Rede und Antwort.

Ebenso freuen sich die FG-Leiter, auf der Seite 50 im Leezen-Kurier, wenn sie direkt angesprochen werden.



<http://www.adfc-ms.de>

YOU SEE



Strom unterwegs. Für Navi und Smartphone. Per Nabendynamo.

Freiheit von der Steckdose!

Drei Wege:

- ❶ **LUXOS U:**
Mit USB-Ladeoption
- ❷ **USB-WERK:**
Schwankungsfreier USB-Ladestrom
- ❸ **E-WERK:**
Der Alleskönner

Mehr Infos: www.bumm.de



❷ **USB-WERK (361BW)** 30 x 88 mm
Mit integriertem Pufferakku, liefert USB-Strom, 5 V Spannung und bis zu 1 A Stromstärke.



❸ **E-WERK (361)** 30 x 88 mm
Liefert Strom, frei einstellbar bis zu 13,3 V Spannung und 1,5 A Stromstärke. Kann Gleichstrom aufnehmen: Betrieb auch an E-Bike- oder Pkw-Akku möglich.

❶ **LUXOS U (I79U) IQ2-Technologie.**
Mit Panorama-Nahlicht, Flutlicht (90 Lux), Tagfahrlicht, Standlicht, Sensor-Automatik, integrierter Pufferakku und Rücklicht-Überwachung. USB-Ladeoption: USB-Laden via Lenker-Taster.



Erdgas + Strom: Ein starkes Doppel!

- ✓ **Unkomplizierter Wechsel**
- ✓ **Jährlich bis zu 570 Euro sparen¹**

Mehr Infos unter: www.meine-muensterland-energie.de

Jetzt wechseln
und sparen!



E i n f a c h . N ä h e r . D r a n .



Stadtwerke Münster

Die Berechnung der Ersparnis Strom basiert auf dem Grundversorgungstarif der RWE gemäß Preisen gültig ab dem 01.03.2015 sowie Münster:garantiert (24 Monate Laufzeit) gemäß Preisen gültig ab dem 29.04.2015 bei einem Jahresverbrauch von 3.500 kWh (3-4 Personen-Haushalt). Die Berechnung der Ersparnis Erdgas basiert auf dem Grundversorgungstarif der RWE gemäß Preisen gültig ab dem 01.10.2014 sowie Münster:garantiert (24 Monate Laufzeit) - Preiszone 2 gemäß Preisen gültig ab dem 18.03.2015 bei einem Jahresverbrauch von 20.000 kWh (durchschnittl. Einfamilienhaus). Die Gesamtersparnis ist die Summe der Ersparnis Strom und der Ersparnis Erdgas.

Auslagestellen

Ahlen Ahlener Tageblatt, IKK, Stadtbücherei, Stadt-Bürgerservice, Stadtanzeiger, Verbraucher-Zentrale, Zweirad Dammann, Zweirad Hagedorn, Zweirad Mense, Zweirad Wittenbrink, **Ahaus** IKK, Sparkasse, Stadtbücherei, Verkehrsverein, Volksbank, Zweirad Gevers, Zweirad Müller, Zweirad Potreck, Zweirad Kestermann, **Albersloh** Leezenladen **Altenberge** AT-Zweirad, **Beckum** Beckumer Fahrradlager, Elektro Pelkmann, Öffentl. Bücherei, Rathaus, Volksbank **Billerbeck** 2rad Bergmann, Kentrup OHG, Kettcar Ahlers, Verkehrsamt, **Bocholt** 2-Rad-Center-Rose, 2-Rad-Jäger, IKK Bocholt, Radstation am Bahnhof, Zweirad Taleam, Zweirad Harmeling, Zweirad Heumer, Zweirad Hochrath, Zweirad Niebur, Zweirad Rawie, Zweirad Rose, Zweirad Lelsak, Zweirad Willing, **Borken** Apotheke Ebbeler, BEK, Buchhandlung Eggers, Fahrradhaus Meiering, Gemeinde Heiden, Gemeinde Reken, Gemeinde Raesfeld, IKK, Kreissportbund, Kreisverwaltung, Stadtverwaltung, Volksbank Heiden, Zweirad Busch, Zweirad Mosemann, Zweirad Bergmann, Zweirad van der Beck, **Coesfeld** 2-Rad-Baumeister, Bahnhof, Brauhaus Stephanus, Bürgerbüro, Familienbildungsstätte, High Tech Radsport, Hotel Haselhoff, Hotel Jägerhof, Hotel Zur Mühle, IKK, KFZ Zulassungsstelle, Radwelt, Sparkasse, Stadtbücherei, Verkehrsamt, Verkehrsverein Lette, VHS, Volksbank, Walfort Fahrräder, Zweirad Scharlau, Zweiräder Borgert, **Drensteinfurt** Kulturamt, **Dülmen** Busch Zweirad, Fahrzeughaus Heger, Fremdenverkehrsamt, IKK, Realmarkt, Stadtbücherei, Strätker Zweirad, Streiflichter, VHS, Voss, Viktorbücherei, Zweirad Zentrum, **Emsdetten** Die Grünen, Radwanderfreunde Münsterland, Rosenapotheke, Verkehrsverein, Zweirad Homann, Zweirad Müllmann, Zweirad Tippkötter, **Ennigerloh** Zweirad Hunkenschroder, **Enschede** ENFB, **Epe** Amtshaus, Stadtbücherei, Zweirad Vortkamp, Zweirad Brügger, **Everswinkel** Verkehrsverein, Zweirad Lohmann, **Gescher** Stadtbücherei, Stadtinformation, Zweirad Schweers-Pennekamp, **Greven** Rathaus, Sparkasse, Verkehrsverein, Volksbank, Zweirad Homann **Gronau** Gasthaus Doetkotte, Rathaus, Stadtbücherei, Verkehrsverein, **Havixbeck** www.adfc-havixbeck.de, BikeSport Michael Günther, Buchhandlung Janning, Burg Hülshoff, Elektrorad-Partner, Gemeindeverwaltung Havixbeck, Hof Havixbeck, Kaffeewirtschaft Oeding Erdel, Sandsteinmuseum, Schleiners Hof, Verkehrsverein, WN Havixbeck, RADKULT-Hensmann, **Ibbenbüren** Goeke Zweiräder, IKK, Radstation, Rathaus, VHS/Stadtbücherei, Therapiezentrum Saerbeck, Verkehrsverein, Zweirad Konermann, Zweirad Owerfeldt-Meyer, Zweirad Feldkämper, **Isselburg** Kreissparkasse (Werth), Volksbank (Werth), **Lengerich** 2-Rad-Haus Tiemann, Tourist-Info, Zweirad Schröer, Velo-Garten, **Lüdinghausen** Badelts Räderecke, Familienbildungsstätte, Frag & Fahr, Mit Rad & Tat, Opel Rüschkamp, Stadtbücherei, Volkshochschule, Zweirad Witteler, Metelen Buch u. Schreibwaren Ewering **Münster** ADFC Radstation Münster Arkaden, Alexianer-Shop, AOK Münster, Bäckerei Willenborg, Bar-Celona, Bui-Fahrräder, Café Kleimann, Café Sieben, Cuba, Die Schoppe, Dr. Kurz, Dr. Gronau, Fahrrad Speiche, JAZ, JIB, Krüper, Klemens im Stadthaus 1, la tienda, Marktcafé, McBio, Medium, Münster-Marketing, Münster-Shop, Pfefferkorn, Quitmann, Sattelfest, Zweirad Gropp, 2-Rad Hansen, Tabakwaren Wänke, Drahtesel, Eine-Welt-Laden, Fahrradbörse, Fahrrad Schweifel, Haus der Niederlande, Kruse Baimken, mobilé, No Limit, Pfaff-Nähmaschinen Kosmeier, Pro Vital, Rebellanz, Reisezentrum Hbf, Pedalkönig, Stadtbücherei, Stuhlmacher, SuperBioMarkt, Unterwegs, Verbraucher-Zentrale NRW, Zweirad Kneuert, **MS-Aasee** agora: das Hotel am Aasee, Café Global, Jugendgästehaus am Aasee, Stadtbücherei Aaseestadt, **MS-Amelsbüren** Eymann Sauna, Fahrradwerkstatt Alexianer-Krankenhaus, **MS-Angelmodde** Der Strandhof, Movimento, **MS-Berg Fidel** Freizeitzentrum Lorenz Süd, Hüter Zweirad, Rucksack Oase, **MS-Coerde** Biologische Station Rieselfelder, Zweirad Benning, Zweiradcenter Schröder, **MS-Gievenbeck** Dr. Welßing, Fachwerk, TSC Münster Gievenbeck **MS-Handorf** 2-Rad Hansen, Fahrradhaus Gust, Hubertus-Apotheke, Wersenapotheke, Haus Münsterland **MS-Hiltrup** Bücherei St. Clemens, Hölischer Zweiräder, Infopunkt Hiltrup, Radsport Weste, Rosen-Apotheke, Café Klostermann, SuperBioMarkt, Zweirad Wiesmann, Getränke Bröker, **MS-Kinderhaus** Rechtsanwalt Falk Schulz, Pieper's Sportshop, 2Rad Weigang, Stadtbücherei, **MS-Kreuzviertel** Fahrradhof, Copy Center Coerdestr., Elektro-Kern, Gesundheitshaus, SuperBioMarkt, Schloßtheater, Velodrom, **MS-Nienberge** Zweirad Küster, **MS-Ostviertel** Bennohaus, Brauhaus, Café Montmartre, Café Kling-Klang, Café Prütt, Cibaria Vollkornbäckerei, Cinema, Campingplatz Münster, Der Radladen, Kreativhaus, Lila Leeze, McRadl, Pierhouse, Villa ten Hompel, Radwerk Gallien, Reinhold-Zweirad, HFR Rümpelfix-Fahrrad-Laden, Stadtbücherei, Slickertanz Naturkost, Umweltforum, Zweirad Döbbeler, Zweirad Jaisfeld, Zweirad Kirschner, Zweirad Matzinke, **MS-Roxel** Schloss Hülshoff, Zweirad Pöttker **MS-Süd** 1-2-3 Rad, Fahrrad fahrRad, FlicFlac, SuperBioMarkt, Bürgerbüro, Café Lenzig, Café Wolters, RadSchlag, Impuls, Krone, LitFass, **MS-West** Bäckerei Schrunz, West Apotheke, Zweirad Schäpermeier, **MS-Wolbeck/Gremmendorf** Bezverwaltung, Gaststätte Kiepe, Engel Apotheke, Hotel Münnich, 2-Rad Peppingham, **Neuenkirchen** Krehenwinkel-Zweiräder, Verkehrsverein, Zweirad Heemann, Zweirad Hesping, **Nottlun** Café Longinusturm, Gasthof Waltering, Verkehrsamt, Zweirad Hanning, **Ochtrup** Dorfladen, Marienapotheke, Stadtbücherei, Zweirad Krecthing, Zweirad-Ruhkamp, **Oelde** Jugendzentrum Alte Post, Sparkasse, Bürgerbüro der Stadtverwaltung, Volksbank Sünninghausen, Radsport Fechner **Ostbevern** Zweirad Böckenholt, Zweirad Heos, **Ottenstein** Sparkasse, Volksbank, **Rosendahl** Volksbank Baumberge, Volksbank Holtwick, Sparkasse Westmünsterland, Schuh - Sport Neuhaus, Leonhardt Krankengymnastik, Ideeko Geschenke, Autohaus Voss, Markt Apotheke, Imbiss Käpt' Lecker, Pepe's Haarmoden, Zweirad Schmitz, Barbara Apotheke, Tankstelle Uesbeck **Rhede** Giesing Zweirad, Verkehrsgemeinschaft, Zweirad Holtkamp, **Rheine** R(h)eine Räder, Inh. Roger Scheffer, 2-Rad-Center Schröder, IKK, Radsport Laurenz, Radstation, Stadtbibliothek, Verkehrsverein, Fa. Matzker, Zweirad Deppen, Zweirad Gaaßbeck, Radprofi Roters, Räder & Mehr - Klaus Lübke, Zweirad Müllmann, **Schöppingen** Gemeindeverwaltung, **Senden** Demeter Bauernhof Gettrup, Gemeindeverwaltung, **Sendenhorst** Zweirad Brandhove, **Stadtlonn** Verkehrsverein, Volkshochschule, Zweirad Becking, Zweirad Schlattmann, **Steinfurt-Borghorst** Cyran Zweirad, Rathaus Steinfurt, Zweirad Kemper, Zweirad Minnebusch, **Steinfurt-Burgsteinfurt** Radstation am Bahnhof, Stadtbücherei, Verkehrsverein, Zweirad Nattler, Zweirad Schnieder, **Südlohn** Sparkasse, Volksbank, Zweirad Völker, **Telgte** Fahrrad Kleefisch, Fahrrad König, Stadttouristik, Lesart, **Velen** Zweirad Büchter, **Vreden** Verkehrsverein, **Warendorf** Die Glocke Lokalredaktion, Fahrrad Neehus, Radstation, Sparkasse, Stadt Warendorf Stadtverwaltung, Baudezernat, Marketing, Stadtbücherei, Volkshochschule, WN, Arztpraxis WoWyod, Bäckerei Stähler, Intersport Kuschinski, Optiker Neukötter, Volksbank, Praxis Dr. Gleiche, Sparkasse Müssingen, Bäckerei Diepenbrock, Edeka Aerdker, **Wüllen** Sparkasse, Volksbank.

Vielen Dank an unsere Fördermitglieder

1-2-3 Rad	Straßburger Weg 107, 48151 Münster
2-Rad Peppinghaus	Hiltruper Str. 61, 48167 Münster-Wolbeck
2Rad-Weigang	Grevener Str. 434, 48159 Münster
AT Zweirad GmbH	Boschstraße 18, 48341 Altenberge
Badelt's Räderecke.	Flaßbieke 2, 59348 Lüdinghausen
CERVOTEC KG	Haus Uhlenkotten 12 a, 48159 Münster
Der Fahrradspezialist Lansing	Oldenkotter Str. 10, 48691 Vreden
Drahtesel	Servatiiplatz 7, 48143 Münster
Fahrrad Kirschner	Pötterhoek 55, 48145 Münster
Fahrrad LOOK	Dingbängerweg 249, 48161 Münster
Fahrrad Schweifel	Grevener Str. 27, 48149 Münster
H.F.R. GmbH Rümpelfix	Bremer Str. 42-56, 48155 Münster
Haus Münsterland	Weseler Str. 75, 48151 MS-Handorf
Hof 22	Dahlweg 22, 48153 Münster
Hürter Zweirad GmbH	Hammer Str. 420, 48153 Münster
Josta Bausysteme GmbH	Schuckertstr. 18, 48153 Münster
L + K GmbH	Boschweg 18, 48351 Everswinkel
Lila Leeze	Dortmunder Str. 11, 48155 Münster
Lüdinghausen Marketing e.V.	Borg 11, 59348 Lüdinghausen
Pedalkönig	Hoher Heckenweg 145, 48147 Münster
Profile Vortkamp	Von-Keppel-Str. 4, 48599 Gronau
Provincial Versicherung Münster	Provincial-Allee 1, 48159 Münster
Radsport Weste	Westfalenstr. 139, 48165 MS-Hiltrup
Radstation MS-Arkaden **	Königsstr. 7, 48143 Münster
Rosen-Apotheke	Borghorster Str. 33, 48282 Emsdetten
Terracamp GmbH	An der Hansalinie 17, 48163 Münster
Tippkötter GmbH	Nordwalder Str. 28, 48282 Emsdetten
Traix Cycles	Kuhlmannstr. 3, 48282 Emsdetten
Unterwegs Outdoor GmbH	Rosenstraße 10-13, 48143 Münster
Velodrom **	Melchersstr. 2, 48149 Münster
VeloTec GmbH	Osttor 55, 48165 Münster
Westfälische Wilhelms-Universität	Robert-Koch-Str. 40, 48149 Münster
Zweirad Elmar Homann	Saerbecker Str. 48, 48268 Greven
Zweirad Gewers	Andreasstr. 13, 48683 Ahaus
Zweirad Pöttker	Havixbecker Str. 27, 48161 Münster-Roxel
Zweirad Wiesmann	Hohe Geest 8, 48165 Münster-Hiltrup
Zweiradhaus Hölscher GmbH **	Marktallee 8-10, 48165 MS-Hiltrup
Zweirad Witteler	Mühlenstr. 39, 59348 Lüdinghausen

Wir empfehlen Ihrer Aufmerksamkeit die oben genannten Firmen, die unsere Arbeit unterstützen! Sie erkennen diese Firmen u.a. am ADFC-Emblem, das Sie im Eingangsbereich des jeweiligen Geschäfts wiederfinden.
* ADFC-Mitglieder erhalten bei diesen Fördermitgliedern 5% Rabatt, ** ADFC-Mitglieder erhalten bei diesen Fördermitgliedern 10% Rabatt. Keinen Rabatt gibt es auf bereits reduzierte und auf Waren unter 10 Euro.

16 Vorteile für ADFC - Mitglieder

- ↪ sind als Radfahrer, Fußgänger und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel haftpflichtversichert (bis zu 2 Mio. EUR, Selbstbeteiligung: 500 EUR) und rechtsschutzversichert (bis zu 250.000 EUR, Selbstbeteiligung: 300 EUR).
- ↪ erhalten sechsmal im Jahr das bundesweit erscheinende ADFC-Magazin „Radwelt“ mit aktuellen Nachrichten und Tipps rund ums Fahrrad.
- ↪ bekommen vierteljährlich den „Leezen-Kurier“ zugestellt, der über die Aktivitäten des ADFC Münster/Münsterland und andere wichtige Neuigkeiten für Radfahrer informiert.
- ↪ haben Gelegenheit, kostenlos oder stark ermäßigt an einer der vielen regelmäßigen Veranstaltungen (z.B. Radtouren, Dia-Vorträge, Reparaturkurse u.v.m.) des ADFC Münster/Münsterland oder seiner Ortsgruppen teilzunehmen (siehe Radtouren-Programm).
- ↪ können ihr Fahrrad zum halben Preis als Präventivmaßnahme gegen Diebstahl codieren lassen.
- ↪ erhalten Vergünstigungen beim Kauf von Publikationen (z.B. Infoclips), die der ADFC im Eigenverlag vertreibt.
- ↪ haben Zugang zur ADFC-Diebstahlversicherung zu günstigen Konditionen.
- ↪ können sich in allen Fahrradangelegenheiten kostenlos in der ADFC-Geschäftsstelle in Münster beraten lassen.
- ↪ können die Leistungen unserer europäischen Partnerorganisationen in Anspruch nehmen, als seien sie deren Mitglied.
- ↪ Ermäßigte Teilnahmegebühren gelten auch für vom ADFC (und Kooperationspartnern)

Der
ADFC
Bundesverband

kümmert sich um die Interessenvertretung auf Bundesebene, um Gesetzgebung, Versicherungen, Öffentlichkeitsarbeit, technische Verbesserungen von Fahrrädern und Zubehörteilen, Kontakte mit anderen Verbänden, Diebstahlschutz, Abstellanlagen, Landkarten, Fahrradmitnahme in der Bahn und vieles mehr.

ADFC-Landesverbände leisten ähnliche Arbeit auf Landesebene.

Die **Kreisverbände** nehmen die Interessen der Radler im örtlichen bzw. regionalen Bereich wahr. Mit ihren Orts- und Fachgruppen kümmern sie sich um konkrete Verbesserungen vor Ort, verhandeln mit Behörden wie z.B. Planungämtern und Bauverwaltungen, veranstalten Infostände und Aktionen, bieten Radtouren und technische Hilfe an.

- ↪ organisierte Seminare, Weiterbildungsveranstaltungen, Workshops, Fachtagungen und dergleichen.
- ↪ Unsere Selbsthilfwerkstatt steht mit viel Spezialwerkzeug allen Mitgliedern zur Verfügung.
- ↪ Und nicht zuletzt bietet der ADFC die gute Möglichkeit, sich aktiv für eine umweltfreundliche Verkehrspolitik einzusetzen und die Bedingungen für das Radfahren zu verbessern.
- ↪ Kostenlose Fahrradmitnahme bei Reisen mit "Mein Fernbus".
- ↪ erhalten 2 x Rabatt bei einigen Fördermitgliedern - Rabatt (siehe Seite 45)
- ↪ Erhalten 500 Freikilometer pro Jahr im ADFC-Tourenportal für das GPS

Der ADFC ...

- ... ist ein Verein für Alltags- und Freizeitradler, kein Rennsportclub.
- ... vertritt die Interessen aller nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer, insbesondere von Radfahrern jeglichen Alters.
- ... setzt sich ein für die Förderung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln, vor allem des Fahrradverkehrs, und die weitere Verbreitung des Fahrrades.
- ... unterstützt Radler und solche, die es werden wollen, beim täglichen Gebrauch ihres Fahrrades.
- ... drängt darauf, dass das Fahrrad als Verkehrsmittel überall ernst genommen wird.
- ... vertritt Ihre Interessen im Kundenforum der Deutschen Bahn AG.
- ... setzt sich für die Gleichberechtigung von Radfahrern im Straßenverkehr ein.

- ☞ Nur jeder dritte Bundesbürger besitzt ein Auto, fast doppelt so viele ein Fahrrad.
- ☞ Das Fahrrad ist das ökologisch und ökonomisch sinnvollste Verkehrsmittel - zumindest im Nahbereich: umweltfreundlicher als jeder Katalysator, absolut bleifrei, leise und sauber.
- ☞ Radfahren ist gesund, spart Energie und ist für jeden erschwinglich.
- ☞ Die meisten Wege sind kurz genug, um Tag für Tag bequem mit dem Rad zurückgelegt zu werden.

Achtung:

Wer ein neues Mitglied geworden hat, bekommt die ADFC-Regionalkarte Münsterland **oder** den Fahrrad-Stadtplan Münster geschenkt. Zusätzlich gibt es das aktuelle Bett & Bike Verzeichnis.

- Ja**, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied

ab 27 J. (46 €) 18–26 J. (29 €)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft

ab 27 J. (58 €) 18–26 J. (29 €)

Jugendmitglied

unter 18 J. (16 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Zusätzliche jährliche Spende:

€

Familien-/Haushaltsmitglieder:

- Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847 | **Mandats-Referenz:** teilt Ihnen der ADFC separat mit
Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

- Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.**

»MAMA und PAPA zahlen

0€ fürs
Girokonto.«



Gemeinsam mehr als eine Bank

Wechseln Sie jetzt zum
kostenlosen Gehaltskonto.

www.sparda-ms.de

4 x in Münster
Tel. 0251 504-0
24 Stunden täglich

Sparda-Bank

Unser Service

ADFC-Info-Laden – Öffnungszeiten

Der ADFC-Info-Laden Dortmund Str. 19 ist für jedermann zu folgenden Zeiten geöffnet:
Do. 16:00 - 19:00 Uhr – Sa. 10:00 - 13:00 Uhr
Telefonisch sind wir zu erreichen. unter:



ADFC-Info-Laden: 0251 393999

Leezen-Küche

In der Leezen-Küche wird geschraubt und geflickt bzw. geklönt über das Rad, Radtouren, technische Fragen usw. Ganz nebenbei gibt es noch was zu Essen und zu Trinken. Die Leezen-Küche ist auch für NICHTMITGLIEDER da.

Immer Donnerstag von 17 – 20.30 Uhr!

Hinweis: Schrauben und Flicker ist als Hilfe zur Selbsthilfe zu verstehen!

Bitte kurzfristige Änderungen bzw. Aktionen auf der Homepage beachten.



<http://www.adfc-ms.de>

Ausleihe

Wir verleihen nur noch über unsere ADFC-Radstation in den MÜNSTER-ARKADEN Fahrräder, Pedelecs, Kinderanhänger, Tandems
Telefon 0251 – 703 67 90



<http://www.radstation-arkaden.de>

Fahrradrahmen-Codierung

Jeden 2. Samstag im Monat (außer Januar), zwischen 10 und 12 Uhr, bietet der ADFC MS die Möglichkeit zur Fahrrad-Codierung. Die Rahmencodierung kostet 10,00€ (Mitgl. 5,00 €), die Etikettencodierung 6,00€ (Mitgl. 3,00€). Die Einnahmen kommen der Verkehrssicherheitsarbeit des ADFC zugute. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte bringen Sie Ihren gültigen Personalausweis und den Kaufbeleg mit.



<http://www.adfc-ms.de/codierung.html>

Radfahrerschule beginnt...

Der Herbstkurs beginnt Freitag 4. September, endet Freitag, 9. Oktober 2015.

Jeder der gerne Radfahren möchte, sich aber noch nicht traut die Leeze zu besteigen, kann hier die Angst verlieren und die Leeze (wieder) lieben lernen. Los geht es um 17 Uhr im ADFC Infoladen an der Dortmunder Straße 19.

Wenn Sie auch Fahrrad fahren können, so kennen Sie vielleicht jemanden, der es gerne lernen würde oder Sie schenken diesen Kurs zu Weihnachten einem lieben Menschen.

Auskunft unter 0251-39 39 99, oder schreiben Sie an radfahrerschule@adfc-ms.de oder melden sich im Infoladen. (siehe Öffnungszeiten)



<http://www.adfc-ms.de>

ZWEIRAD
HÖLSCHER

Hölscher GmbH · Marktallee 8 · D - 48165 Münster-Hiltrop
Tel. 025017740 · www.zweirad-hoelscher.com

Exklusive Touren- & Reiseräder aus Stahl und Aluminium

- Persönliche Beratung bei der Wahl Ihres perfekten Rades
- Fahrrad-Meisterwerkstatt



Radfahren erleben!

Der direkte Kontakt zu Ihrem Ansprechpartner

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V. (ADFC)

Bundesgeschäftsstelle

Friedrichstraße 200 Telefon: 030-209 14 98-0 ☎
10117 Berlin Fax: 030-209 14 98-55
www.adfc.de kontakt@adfc.de

Service & Verwaltung Bremen 0421 346-290

ADFC Landesverband NRW e.V.

Hohenzollernstr. 27-29 0211 68708-0 ☎
40211 Düsseldorf Fax: 0211 68708-20
www.adfc-nrw.de info@adfc-nrw.de

ADFC Kreisverband MS/Münsterland e.V.

Dortmunder Straße 19 0251 393999 ☎
48155 Münster Fax: 0251 379341
www.adfc-ms.de info@adfc-ms.de

ADFC-Radstation Münster-Arkaden

Königsstraße 7 0251 7036790 ☎
48143 Münster radstation.ma@t-online.de

Geschäftsführender Vorstand im KV

1. Vorsitzender 0175 2966253 ☎

Peter.Wolter@adfc-ms.de

2. Vorsitzender 0251 1366444 ☎

Matthias.Wuestefeld@adfc-ms.de

Schatzmeister 0251 8712860 ☎

Juergen.Hupe@adfc-ms.de

Ansprechpartner im Vorstand

Geschäftsstelle 0251 393999 ☎
Elmar Post / Edith Drees-Heyer info@adfc-ms.de

Infoladen 0251 393999 ☎
Luise Heynck infoladen@adfc-ms.de

Mitgliederverwaltung 0251 393999 ☎
Cornelia Goerner Cornelia.Goerner@adfc-ms.de

Öffentlichkeitsarbeit 0175 2966253 ☎
Peter Wolter Peter.Wolter@adfc-ms.de

FG Technik/Leezenküche 0251 9871105 ☎
Matthias Wüstefeld leezenkueche@adfc-ms.de

FG Tourenleiter/Touristik 0251 393999 ☎
Peter Wolter touristik@adfc-ms.de

FG Navigation 0178 539 16 59 ☎
Jutta Schlagheck/Alfons Lensing navithek@adfc-ms.de

FG Radverkehr 0172 459 59 99 ☎
Elmar Post radverkehr@adfc-ms.de

FG Radfahrschule 0251-9743480 ☎
Ernst Metzler radfahrschule@adfc-ms.de

Verkehrspädagogik/Schulen 0251 9871105 ☎
Matthias Wüstefeld Verkehrspaedagogik@adfc-ms.de

Die Ortsgruppen des ADFC-MS/Münsterland

Ahaus: Herbert Moritz
ahaus@adfc-ms.de 0178 2817817 ☎

Ahlen: Thomas Wichmann
ahlen@adfc-ms.de 02382 81209 ☎

Beckum: Hans-Gerd Holtdirk
beckum@adfc-ms.de 02521 12774 ☎

Billerbeck: Peter Küschall
billerbeck@adfc-ms.de 0151-53985598 ☎

Bocholt: Heinz-Jürgen Droste
bocholt@adfc-ms.de 02871 17792 ☎

Borken: Walter Corsten
borken@adfc-ms.de 02861 1731 ☎

Coesfeld: Klaus Aufenanger
coesfeld@adfc-ms.de 02541 6909 ☎

Drensteinfurt: Stephan Triem
drensteinfurt@adfc-ms.de 02508 7121 ☎

Dülmen: Bernd Krug
duelmen@adfc-ms.de 02594 2079 ☎

Emsdetten: Alfons Börgel
emsdetten@adfc-ms.de 02572 81808 ☎

Everswinkel: Johannes Hugo Schroeter
everswinkel@adfc-ms.de 0173 992 1000 ☎

Greven: Markus Stawinoga
greven@adfc-ms.de 02571 571204 ☎

Gronau: Herbert Wenker
gronau-epe@adfc-ms.de 0163 6048054 ☎

Havixbeck: Alfons Lensing
havixbeck@adfc-ms.de 01520 1767662 ☎

Ibbenbüren: Martin Kitten
ibbenbueren@adfc-ms.de 05451 962738 ☎

Lüdinghausen: Lothar Kostrzewa-Kock
luedinghausen@adfc-ms.de 02591 6445 ☎

Neuenkirchen: Edmund Bischoff
neuenkirchen@adfc-ms.de 0172-5333024 ☎

Nottuln: Wolfgang Lange
nottuln@adfc-ms.de 02502 3154 ☎

Oelde: Matthias Rempe
oelde@adfc-ms.de 0151 240 62 111 ☎

Rosendahl-Darfeld: Günter Maas
rosendahl-darfeld@adfc-ms.de 02545 1232 ☎

Rheine: Ludger Albers
rheine@adfc-ms.de 05971 982396 ☎

Sendenhorst: Maria Schäfer
sendenhorst@adfc-ms.de 02526 950284 ☎

Steinfurt: Josten ten Hagen
steinfurt@adfc-ms.de 0174 9943449 ☎

Warendorf: Martin Schöneich
warendorf@adfc-ms.de 02581 2720 ☎

Urlaub in

LIMBURG

Genieße Dein Leben



Willkommen in der niederländischen Provinz Limburg

▶ Aktiv

▶ Kulinarisch

▶ Wellness

▶ Events

Bleiben Sie in Bewegung



Wer seinen Urlaub gern aktiv gestaltet, hat in Limburg die Qual der Wahl. Die meist flache bis leicht hügelige Landschaft lädt zum Wandern und Radfahren ein. Das Knotenpunktsystem ermöglicht eine endlose Kombination an Radrouten. Städte wie **Maastricht, Roermond, Venlo** und **Valkenburg** sowie kleine charmante Dörfer laden Sie zum Verweilen ein. Nationalparke und Naturschutzgebiete bieten Ruhe und Erholung an der frischen Luft. Auf den Maas-Seen, kommen dann auch Wassersportler auf ihre Kosten. Für noch mehr Tempo und Adrenalin sorgen Skihallen, Rafting und Klettergärten.

Weitere Informationen:

www.limburg-tourismus.de

www.genieße-limburg.de



Genießen Sie Limburg

Die Limburger Küche ist burgundisch geprägt. **Leckeres Essen**, zum Beispiel entspannt auf einer der vielen gemütlichen (und auch beheizten) Terrassen, ist den Limburgern wichtig. In Limburg finden Sie Restaurants mit innovativer Küche und internationalen Akzenten. Außerdem gibt es eine Vielzahl hochwertiger **Gourmet-Restaurants**. Regionale Produkte wie Wein, Bier, Käse, Gemüse und Obst werden gerne direkt vor Ort weiterverarbeitet.



Entspannen Sie sich

Zur Ruhe kommen, abschalten, Körper und Geist eine Auszeit

gönnen. Den Alltag vergessen, sich treiben und „Fünfe gerade sein lassen“. Ob Sie einen **Wellness-Kurztrip, meditative Ruhe** oder **Innere Einkehr und Spiritualität** suchen – Sie werden sehen: Limburg tut einfach gut und bietet Entspannung für Körper, Geist und Seele.

Aktuelle Veranstaltungen

Juni - September 2015
Kultursommer Maastricht

19. - 21. Juni 2015

Lekker Venlo

19. - 20. und 26. - 27. Juni 2015

Maasplassen Nautique

20. - 30. August 2015

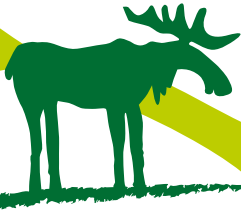
Orlando Festival, Abtel Rolduc



Jetzt Infopaket anfordern!

Schicken Sie uns eine Email an relax@limburg-tourismus.de oder rufen Sie uns unter 0221-9499201 an. Wenn Sie uns gleich Ihre Adresse mit angeben, schicken wir Ihnen das Infopaket umgehend gratis zu.

Sie benötigen Radkarten? Gerne senden wir Ihnen diese ebenfalls direkt mit: Zuid-Limburg (€ 5,85) // Noord- & Midden-Limburg (€ 2,75).



Unterwegs

Spezialist für Reiseausrüstung

Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit

www.unterwegs.biz

**Hier finden Sie uns
in Münster:**

Rosenstraße 10-13

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.30-19.00 Uhr

Sa 9.30-18.00 Uhr

Outlet

Spiekerhof 23-24

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10.00-19.00 Uhr

Sa 10.00-18.00 Uhr

